



Schweizer Schach Senioren Seniors Suisses des Échecs

Bulletin 371 November 2015
Ascona



Die Medaillenränge: 1. Pierre Pauchard (Mitte), 2. Peter Walpen (links), 3. András Guller (rechts)

Fotos von Karl Eggmann

Mitteilungen und Mutationen

Neumitglieder

Müller	Hansjörg	Sonnenweg 10	5507	Mellingen	056 491 14 21
Lechner	Josef	Sunneraiweg 5	8634	Hombrechtikon	055 244 43 66

Adressänderungen

Rein	Suzanne	Langegasse 121	4104	Oberwil BL	061 401 19 23
Weinmann	Wilhelm	Limmattalstrasse 371	8049	Zürich	044 414 94 79

Todesfälle

Daniel Besson, 15.4.1943 – 2.9.2015, wohnhaft gewesen in Fleurier.

Daniel trat im Juli 2003 unserem Verein bei und hat in der Folge 2009 und 2014 je am zweiten Turnier in Weggis teilgenommen. Wir bewahren unserem Schachkameraden ein ehrendes Andenken und entbieten den Angehörigen unser herzliches Beileid.

Walter Wild, 13.2.1949 – 4.11.2015, wohnhaft gewesen in Steckborn.

Walter trat im Januar 2009 unserem Verein bei, hat aber in der Folge nie an einem unserer Turniere teilgenommen. Wir bewahren unserem Schachkameraden ein ehrendes Andenken und entbieten den Angehörigen unser herzliches Beileid.

Marcel Lüthi

Adressänderungen, Austritte oder Todesfälle bitte direkt melden an:

Josef Germann, Grubenstrasse 20, 9500 Wil, 071 911 30 92, jo.germann@tbwil.ch

Übersicht Turniere 2015/2016, Generalversammlung

Gstaad	Mo. 7.12. – Mi. 16.12.2015	www.gstaaderhof.ch gstaaderhof@gstaad.ch 033 748 63 63
Zürich Linde Oberstrass	Mo. 11.1. – Do. 21.1.2016	Ohne Sa&So, kein Hotel
1. Turnier	Do. 14.1.2016	Generalversammlung
Zürich Linde Oberstrass	Mo. 8.2. – Do. 18.2.2016	Ohne Sa&So, kein Hotel
2. Turnier		
Bad Ragaz	Mo. 14.3. – Mi. 23.3.2016	www.hotelschlossragaz.ch info@hotelschlossragaz.ch 081 303 77 77
Weggis I	Mo. 11.4. – Mi. 20.4.2016	www.beaurivage-weggis.ch info@beaurivage-weggis.ch 041 392 79 00
Weggis II	Mo. 25.4. – Mi. 4.5.2016	Siehe oben
Adelboden	Mo. 13.6. – Mi. 22.6.2016	www.crystal-adelboden.ch info@crystal-adelboden.ch 033 673 92 92

Laax-Murschetg	Mo. 1.8. – Mi. 10.8.2016	www.laaxerhof.ch info@laaxerhof.ch 081 920 82 00
Pontresina	Mo. 12.9. – Mi. 21.9.2016	www.sporthotel.ch info@sporthotel.ch 081 838 94 00
Ascona	Mo. 31.10. – Mi. 9.11.2016	www.hotel-ascona.ch booking@hotel-ascona.ch 091 785 15 15
Gstaad	Mo. 5.12. – Mi. 14.12.2016	www.gstaaderhof.ch gstaaderhof@gstaad.ch 033 748 63 63

Reserviert das Hotelzimmer bitte frühzeitig. Die Anmeldung beim Turnierleiter kann auch kurzfristig erfolgen.

Schachsenioren online

Unter www.schach.ch/sss findet man unsere Turnierresultate, Partien und weitere Informationen.

Hotelinfos

Im Hotel Gstaaderhof stehen uns momentan noch hinreichend Zimmer zur Verfügung.

Marcel Lüthi



Komm nach Gstaad; es hat noch freie Zimmer*

Wort des Präsidenten:

Jubiläumsfeier 50 Jahre Schweizer Schach Senioren

Liebe Schachseniorin, lieber Schachsenior,

Seit der Bekanntgabe der Liste in der letzten Nummer unseres Bulletins sind erfreulich viele, zum Teil sehr grosszügige Spenden für unsere Jubiläumsfeier vom 2./3. Juli 2016 in Vitznau eingegangen. Sie ermöglichen es dem Organisationsteam, die Preise zu senken und damit die Teilnahme für mehr Mitglieder erschwinglich zu machen. Hier die entsprechende Liste der hinzugekommenen Spender, ohne die Namen einiger Mitglieder, welche auf ihren ausdrücklichen Wunsch hin nicht genannt werden:

Peter Adam	Michael Drobny	Albert Gsell
Trudy André	Michel Ducrest	Martin Hugelshofer
Werner Bernhard	Hans Ehrenguber	Moritz Isch
Harry Biel	Heinz Ernst	Peter Isler
René Birchler	Joachim Feige	Silvia Kaltbrunner
Peter Heinz Bischoff	Eugen Fleischer	Philipp Kaufmann
Walter Blindenbacher	Hans-Jörg Frey	Bruno Kirchgraber
Walter Brandenberger	Renato Frick	Hermann Kolb
Anton Brugger	Eduard Fringeli	Thomas Kummle
Albin Christen	René Genné	Bruno Lenzhofer
René Clemenz	Fredy Gertsch	Hans-Ulrich Litscher
Istvan Csajka	Jürg Gruber	Luzerner Kantonalbank
Jean Mamie	Guido Osio	Pascaline Schmid
Christian Mani	Roland Ott	Ruth Schoch
Alexander Mooser	Walter Pfister	Hildegard Schwab
Jürg Morf	Jean-Christophe Putallaz	Harry Siegfried
Karl Nydegger	Alfred Ritter	Xaver Steiner
Ulrich Nyffeler	Robert Rivier	Peter Wyss
Walter Oberholzer	Ernst Ruh	Ernst Zindel
Harry Oesch	Ferdinand Schlaepfer	Heinrich Zweifel

Das Organisationsteam dankt allen für die grossherzige Unterstützung. Für den Fall, dass Du Dich ebenfalls noch mit einem Beitrag anschliessen möchtest, gebe ich hiermit nochmals die Zahlungsadresse bekannt:

PostFinance 84-8157-2, IBAN CH04 0900 0000 8400 8157 2, BIC POFICHBEXXX.

Auf Deinen Wunsch hin schicke ich Dir auch gerne einen Einzahlungsschein.
Mit herzlichem Dank zum Voraus. *Karl Eggmann*

Turnier der Schweizer Schach Senioren

Ascona, 2. bis 11. November 2015

Turnierbericht

1. Runde, Montag, 2.11.

Wir treffen bei herrlichem Wetter ein und werden von Herrn Andrea Biasca als alte Bekannte begrüsst. Tatsächlich ist unter uns kein Neumitglied, das sich zuerst vorstellen müsste, und so heisst Karl Eggmann besonders die ältesten Teilnehmer: Ferdy Niderberger, Alfred Hattich, Walter Kolb, Bruno Kirchgraber, Richard Neitzsch, Erwin Winzenried, Edwin Bhend, Ludwig Eigenmann und Werner Bachmann willkommen. Edwin Bhend und Peter Walpen stehen an der Spitze der Startrangliste. An dritter und vierter Stelle folgen Pierre Pauchard und András Guller. Edwin Bhend darf als Favorit bezeichnet werden, beträgt sein Vorsprung auf Peter Walpen doch etwas über 100 ELO. In der ersten Runde gelingt acht Spielern der hintern Startränge ein Remis gegen ihre höher klassierten Gegner. Die Sensation liefert jedoch Alfred Hattich, der Marc-Henri Lavanchy in einem sehenswerten Endspiel mit Läufer gegen Springer besiegt.

2. Runde, Dienstag, 3.11.

Entgegen dem Wetterbericht haben wir heute ein paar Regentropfen; diese werden jedoch während des ganzen Turniers die einzigen bleiben. Ganz anders als im letzten Jahr haben wir heuer ausgesprochen Glück.

Die Partie René Birchler gegen Edwin Bhend scheint lange ausgeglichen, doch Edwin erlangt nach und nach verschiedene positionelle Vorteile, besonders eine bessere Bauernstruktur mit dem entfernteren Freibauern. Sein Turm dringt in die gegnerische Stellung ein, was schliesslich die Promotion eines Bauern ermöglicht. Pierre Pauchard greift gegen Christian Wyss zur Französischen Verteidigung, die er ausgezeichnet beherrscht. Er akzeptiert einen Doppelbauern, was die Entwicklung seiner Figuren eher noch begünstigt, und bildet eine gefährliche Dame-Läufer-Batterie, welche eine Mattdrohung aufstellt. Auch Christian hat Dame und Läufer in derselben Diagonale aufgestellt, jedoch steht sein Läufer vor der Dame, sodass er nicht viel droht. Christian versucht sich mit einer kleinen Kombination zu entlasten, doch einer seiner Springer findet den Rückweg aus dem feindlichen Territorium nicht und geht verloren. Danach ist Pierres Sieg unvermeidlich. In der ruhigen Caro-Kann-Partie András Guller gegen Walter Oberholzer ist die Stellung bald ausgeglichen, und es wird Remis vereinbart. Linus Capraro erleidet gegen Silverio De Marchi eine überraschende Niederlage, obwohl er zunächst besser steht. Silverio hat wohl eine Kombination falsch eingeschätzt und dabei zwei Leichtfiguren für einen Turm und einen Bauern gegeben. Linus erobert jedoch einen Bauern zurück und steht vermutlich auf Gewinn, doch nun beginnt er, weniger genau zu spielen. Silverio gewinnt dank einer Fesselungskombination eine Figur und geht mit einer Qualität mehr ins Endspiel, das er schliesslich gewinnt. Eugen Fleischer kommt mit Weiss gegen Ueli Eggenberger in Vorteil, kann jedoch nichts Konkretes herausholen. Nach dem Abtausch mehrerer Figuren verflacht die Situation, also Remis. Bemerkenswert in dieser Runde ist auch der Sieg von Edi Berchten gegen Peter Adam, der ungefähr 200 ELO mehr hat.

Am Abend hält András Guller einen Vortrag über Turmendspiele, der von einigen elementaren Stellungen bis zu raffinierten Studien führt und mit grossem Interesse verfolgt wird.

3. Runde, Mittwoch, 4.11.

Karl Eggmann gibt bekannt, dass unser Turnier das nächste Jahr wieder zur selben Zeit durchgeführt werden kann. Unterdessen werden schon wieder einige Zimmer mehr renoviert sein, und bis in zwei Jahren hofft Herr Biasca, die Renovation des ganzen Hauses beendet zu haben.

Edwin Bhend eröffnet gegen Toni Brugger mit 1.b3 (Larsen-Eröffnung). Toni fianchettiert seinen Königsläufer. Edwin erlangt die Kontrolle über die lange schwarzfeldrige Diagonale, und in der Folge platziert er einen Springer auf dem Prachtsfeld f6. Nachdem Weiss auch noch seinen Turm auf die h-Linie manövriert hat, ist das Matt auf h7 nur noch durch den Bauernzug h7-h5 zu verhindern, doch auf h5 droht ein tödlicher Figureneinschlag. Ein Abzugsschach des Riesenspringers auf f6 beendet die Partie. Auch Pierre Pauchard erringt mit Weiss gegen Silverio De Marchi bald eine deutliche positionelle Überlegenheit. Als sich die Stellung öffnet, findet die schwarze Dame, die von einem Turm angegriffen ist, kein Feld mehr, sodass Silverio aufgibt. Peter Walpen spielt mit Schwarz gegen Walter Oberholzer die Pirc-Verteidigung. Nach Abschluss der Eröffnung einigt man sich in ausgeglichener Stellung auf Remis. Karl Eggmann spielt gegen Andrés Guller das seltene Sizilianische Flankengambit und bekommt ziemlich starken Druck und etwas Raumvorteil. Nach 30 Zügen ergibt sich jedoch eine stabile Situation, in der keine Partei Fortschritte machen kann, also Remis. Eugen Fleischer spielt mit Schwarz gegen Franz Ruf. Beide Spieler rochieren lang, und Schwarz öffnet, vielleicht etwas voreilig, zwei Linien am Königsflügel. Er erhält einen gewissen Vorteil im Zentrum, während Weiss die g-Linie unter seine Herrschaft nimmt. Schwarz rückt im Zentrum ohne Rücksicht auf den Verlust seines h-Bauern vor. Im Endspiel kann er seinerseits den letzten gegnerischen Bauern am Königsflügel erobern, und danach entscheidet seine Bauernphalanx im Zentrum die Partie. Der Stand nach der dritten Runde: Edwin Bhend, Pierre Pauchard 3 Punkte, Eugen Fleischer 2½ Punkte. 16 Spieler haben 2 Punkte.

4. Runde, Donnerstag, 5.11.

Vor dem Beginn der Runde unterhält uns Franco Keller mit einer seiner humorvollen Geschichten, welche in einer kräftigen Pointe endet.

Am ersten Brett spielen Edwin Bhend und Pierre Pauchard die bekannte Sweschnikow-Variante der Sizilianischen Verteidigung bis zum Ende der Theorie und einigen sich danach auf Remis. Eugen Fleischer spielt mit Weiss gegen Linus Capraro und kommt recht gut aus der Eröffnung heraus. Er behandelt das Mittelspiel jedoch weniger geschickt, indem er einen Durchbruch riskiert, der ihm mehr schadet als nützt. In einem schwierigen Endspiel stellt er unter Zeitdruck einen Turm ein und gibt auf. Peter Walpen gewinnt eine lange Partie gegen Christian Wyss. Dieser verteidigt sich mit dem Orthodoxen Damengambit. Peter blockiert Christians rückständigen c-Bauern und erlangt deutlichen Raumvorteil. Die Schwäche auf c6 ist irreparabel und führt zu einem unhaltbaren Endspiel, das Christian im 47. Zug aufgibt. Silverio De Marchi gerät gegen Andrés Guller in eine gedrückte Stellung. Er wagt ein Qualitätsoffer für einen Zentrumsbauern, ohne seine Lage verbessern zu können. Als er dazu noch eine Figur verliert, gibt er auf. Auch Jürg Flückiger verliert eine Figur gegen Marc-Henri Lavanchy, während die Partien Walter Zingg gegen Karl Eggmann und Toni Brugger gegen Walter Oberholzer remis ausgehen.

Am Abend findet das vollrundige Blitzturnier mit acht Teilnehmern statt. Andrés Guller gewinnt mit 6 Punkten aus 7 Partien. An zweiter und dritter Stelle folgen Toni Brugger mit 5 und Eugen Fleischer mit 4 Punkten.

Der Stand nach der vierten Runde: Edwin Bhend und Pierre Pauchard 3½ Punkte, René Birchler, Peter Walpen, Andrés Guller, Linus Capraro und Marc-Henri Lavanchy 3 Punkte.

5. Runde, Freitag, 6.11.

Am ersten Brett spielt Edwin Bhend mit Weiss gegen Peter Walpen, den Zweiten der Startrangliste. Er wählt wieder die Larsen-Eröffnung. Peter behandelt die Eröffnung gut und erlangt Ausgleich. Er tauscht die schwarzfeldrigen Läufer ab, was der weissen Aufstellung den gefährlichsten Giftzahn zieht. Die Partie endet nach 19 Zügen unentschieden. Am zweiten Brett, wo Pierre Pauchard mit Schwarz gegen René Birchler spielt, ergibt sich nach kurzem, scharfem Kampf ein frühes Remis. Den von René gewählten Réti-Aufbau greift Pierre am Königsflügel mit dem Vorstoss des g-Bauern an. Für Pierre, der auf Gewinn spielt, hat das aber den Nachteil, dass mehrere Figuren getauscht werden. Ausserdem wird sein König entblösst, sodass er mit einigen unangenehmen Drohungen rechnen muss und ins Remis einwilligt. Andrés Guller verteidigt sich gegen Linus Capraros Damengambit mit der Klassischen Variante. Linus tauscht auf d5 einen Bauern, wonach er starken Druck auf seiner halboffenen e-Linie bekommt. Trotzdem kann Andrés seine Position weiter ausbauen und erhält das aktivere Figurenspiel. Doch findet sich kein konkreter Abschluss, und so endet auch diese Partie remis. Fredy Gertsch mit Weiss und Marc-Henri Lavanchy spielen eine lange und komplizierte Partie. Marc-Henri wählt die Grünfeld-Verteidigung. Als der weisse Bauer nach d5 vorstösst, zieht der auf c6 angegriffene schwarze Springer nach e5 und wird dort von einem weissen Läufer gefesselt, denn die eigene Dame steht hinter ihm in derselben Diagonale. Marc-Henri versäumt die Gelegenheit, seinen Springer mit einem Schachgebot zu entfesseln, und gerät in eine schwierige Stellung. Er versucht sich zu befreien, schafft damit aber auch neue Schwächen und kann schliesslich nicht mehr alle Drohungen parieren. Nach dem 39. Zug streckt er die Waffen. In der Partie Walter Oberholzer gegen Bernd Petroschka kann keiner der beiden einen Eröffnungsvorteil erzielen, und so wird schon nach 14 Zügen Remis vereinbart. Ebenfalls mit Remis endet die Partie Ueli Eggenberger gegen Toni Brugger, allerdings erst nach einem scharfen Kampf. Beide Spieler lassen Gewinnchancen aus, und am Ende ist die Lage doch ausgeglichen, also Remis, wie es manche Zuschauer vorausgesagt haben. Der Stand nach der fünften Runde: Edwin Bhend und Pierre Pauchard 4 Punkte, René Birchler, Peter Walpen, Linus Capraro, Andrés Guller, Eugen Fleischer, Heinrich Scherrer, Fredy Gertsch 3½ Punkte.

6. Runde, Sonntag 8.11.

Heute besucht uns Heinz Gfeller.

Leider muss Edwin Bhend aus gesundheitlichen Gründen vom Turnier zurücktreten. Nun ist also Pierre Pauchard alleiniger Leader. Er spielt mit Schwarz gegen Eugen Fleischer und stellt einen «Stonewall» auf, eine Spielweise, die er gut kennt. Eugen hat keinen guten Tag; er stellt einen Bauern ein und verpasst später eine Rettungschance. Als er noch einen zweiten Patzer begeht, wird es höchste Zeit zum Aufgeben. Einen langen Kampf liefern sich Peter Walpen und Linus Capraro: Gegen Ende des

Mittelspiels, bei schon knapper Bedenkzeit, hat Peter Dame, Läufer und Springer gegen Dame und Läuferpaar. Er hat die Initiative, erobert zwei Bauern am Damenflügel und setzt Linus unter starken Druck. Da unterläuft diesem ein Fehler, der die Dame und die Partie kostet. Auch Heini Scherrer verliert gegen Fredy Gertsch infolge eines Versehens eine Figur und gibt gleich auf. Es scheint bei uns Senioren ein Problem der Ausdauer zu geben, das es schwierig macht, in der zweiten Woche ebenso gut zu spielen wie in der ersten. Bernd Petroschka und René Birchler einigen sich nach 13 fehlerfreien Zügen auf Remis. Am Brett neben ihnen tobt jedoch ein gewaltiger Kampf zwischen Toni Brugger und Karl Denzinger. Toni übersieht eine Springergabel und verliert die Qualität. Karl tauscht fleissig ab. Schliesslich entsteht ein Endspiel mit Turm gegen Springer, bei je drei Bauern. Es wird lange laviert, doch allmählich gelingt es Karl, Raum zu gewinnen und den Gegner in Zugzwang zu bringen. Schliesslich schlägt Karl den feindlichen Springer mit seinem Turm, weil er damit in ein gewonnenes Bauernendspiel einlenken kann. Toni muss aufgeben.

Der Stand nach der sechsten Runde: Pierre Pauchard 5 Punkte, Andrés Guller, Peter Walpen, Fredy Gertsch 4½ Punkte, René Birchler, Silverio De Marchi, Karl Denzinger 4 Punkte.

7. Runde, Montag, 9.11.

Auch heute gibt es viele Remis, vielleicht weil das weiterhin prachttvolle Wetter lockt. Pierre Pauchard hat Weiss gegen Andrés Guller, welcher sich Französisch verteidigt. Pierre wählt die Abtauschvariante. Nach mehrfachem Figurentausch hat Andrés einen Doppelbauern auf der f-Linie und beherrscht die halboffene g-Linie. Pierre hingegen hat einen Doppelbauern auf der c-Linie und besitzt die halboffene b-Linie. Das kompensiert sich gegenseitig, und so wird im 18. Zug Remis gegeben. Auch Fredy Gertsch und Peter Walpen spielen Remis. Nach einer Katalanischen Eröffnung ist ein ausgeglichenes Mittelspiel entstanden, das nicht mehr ausgespielt wird. Unentschieden endet auch die Partie am dritten Brett zwischen René Birchler und Silverio De Marchi. René wählt die Réti-Eröffnung (1.Sf3), und Silverio stellt seine Figuren konsequent in die Brettmitte. Er bildet ein starkes Bauernzentrum mit c6–d5–e5. Der Kampf führt zu grossen Abtauschaktionen, ohne die Position aus dem Gleichgewicht zu bringen. Nachdem Karl Denzinger gestern einen grossartigen Endspielsieg errungen hat, spielt er heute mit Schwarz gegen Heini Scherrer ein kurzes Remis in einer Sizilianischen Partie. Auch die Begegnung Walter Oberholzer – Lorenz Ryf kommt nicht über die Eröffnungsphase hinaus (Sizilianisch, 13 Züge). Eine Entscheidung fällt jedoch in der Partie Linus Capraro gegen Marc-Henri Lavanchy. Marc-Henri hat Schwarz und wählt die Grünfeld-Verteidigung. Linus scheint die Eröffnung besser zu kennen und kommt allmählich in Vorteil. Er hat eine beeindruckende zentrale Bauernmasse und das Läuferpaar. Als auch noch sein Turm die siebente Reihe besetzt, hat Schwarz keine vernünftigen Züge mehr und gibt auf. Weitere Remis werden zwischen Ueli Eggenberger und Bernd Petroschka sowie zwischen Christian Wyss und Hans Ehrenguber geschlossen, während das Vorstands-Derby Karl Eggmann gegen Eugen Fleischer zugunsten des Turnierleiters ausgeht. Eugen hat Karl in der Pirc-Verteidigung mit einer Abkehr von seiner bisherigen Behandlung überrascht.

Der Stand nach der 7. Runde: Pierre Pauchard 5½ Punkte, Andrés Guller, Peter Walpen und Fredy Gertsch 5 Punkte, Siverio De Marchi, Linus Capraro, René Birchler, Eugen Fleischer, Karl Denzinger 4½ Punkte.

8. Runde, Dienstag, 10.11.

Heute wird vor Beginn der Runde zum ersten Mal der Zwischenstand in der ELO-Auswertung bekannt gegeben. Karl Denzinger führt mit Abstand: Sein virtueller Zuwachs beträgt 50 Punkte; an zweiter Stelle folgt Walter Kolb mit 29 Punkten.

Am ersten Brett verteidigt sich Pierre Pauchard Holländisch gegen Peter Walpen. Im Kampf um das Feld e4 tauscht er seinen schwarzfeldrigen Läufer gegen den weissen Springer auf c3, und es entsteht ein weisser Doppelbauer auf der c-Linie. Schliesslich kann Weiss nach dem Zug f2–f3 den Punkt e4 mit einem Bauern besetzen. Schwarz blockiert diesen jedoch zuverlässig, und es wird Remis vereinbart. In der Partie Andrés Guller gegen Fredy Gertsch steht die Fianchetto-Variante der Königsindischen Verteidigung mit Lf1–g2 zur Debatte. Zu Beginn des Mittelspiels bekommt Andrés spürbar Initiative, doch Fredy kann alle Probleme lösen, und so wird auch hier Frieden geschlossen. Auch Eugen Fleischer erlangt mit Weiss gegen René Birchler mit einem Turm auf der 7. Reihe positionellen Vorteil. René findet aber ein Befreiungsmanöver und gleicht aus. Statt ins Remis einzuwilligen, wagt Eugen ein untaugliches Experiment, das schnell zum Verlust führt. Daneben sehen wir nochmals eine Holländische Partie zwischen Silverio De Marchi und Karl Denzinger. Beide tauschen im Kampf ums Feld e4 ihren schwarzfeldrigen Läufer gegen einen Springer, doch Silverio bezahlt das im Gegensatz zu Karl mit einem Doppelbauern. Nach Abtausch einer weiteren Leichtfigur belagert Schwarz den vorderen der weissen Doppelbauern auf c4. Ein weisser Turm, der ihn decken will, gerät auf Abwege, landet auf a4, kann sich von dort nicht mehr bewegen und muss ständig gedeckt werden. In schwieriger Stellung lässt ihn Silverio versehentlich ungeschützt und verliert ihn. Damit ist die Partie natürlich entschieden.

Lorenz Ryf gewinnt eine sehenswerte Partie gegen Linus Capraro. In einem Sizilianischen Spiel schafft er auf der Gegenseite gleich zwei Schwächen: einen isolierten Bauern auf c6 und einen Doppelbauern auf der f-Linie, wodurch der schwarze König gefährdet wird. Lorenz kombiniert Drohungen auf der c- und auf der g-Linie und erobert so den Bauern c6, den er nach weiteren Manövern der Schwerfiguren zur Promotion bringt. Bernd Petroschka überspielt Martin Hugelshofer schon in der Eröffnung und gewinnt im 24. Zug, während Toni Brugger Heini Scherrer in der Aljechin-Eröffnung ausmanövriert. Nach gering scheinenden Ungenauigkeiten von Heini baut er seinen Vorteil systematisch aus. Er erhält die aktiveren Leichtfiguren und beherrscht mit seinen Schwerfiguren die e-Linie. Das alles hat zur Folge, dass Weiss eine Figur verliert und aufgibt.

Der Stand nach der 8. Runde: Pierre Pauchard 6 Punkte, Peter Walpen, Karl Denzinger, Andrés Guller, René Birchler, Fredy Gertsch 5½ Punkte, Bernd Petroschka, Toni Brugger, Lorenz Ryf 5 Punkte.

9. Runde, Mittwoch, 11.11.

In der Schlussrunde wird Pierre Pauchard, der seit der Erkrankung Edwin Bhends allein geführt hat, von Peter Walpen und von Andrés Guller eingeholt. Pierre Pauchard remisiert mit Fredy Gertsch, während Peter Walpen gegen René Birchler und Andrés

Guller gegen Karl Denzinger gewinnen. Pierre behält jedoch dank der besten Buchholzwertung den ersten Rang. Auf dem vierten Platz folgt Fredy Gertsch, der als einziger 6 Punkte erzielt hat. Turnierleiter Eugen Fleischer und sein Stellvertreter, Karl Eggmann, beenden ihre Partien als letzte, und zwar beide mit einem Unentschieden. Eugens Remis gegen Walter Oberholzer war eine wundersame Rettung aus höchster Not.

Das Turnier ist bis zum letzten Tag spannend geblieben und hat auch viele sehenswerte Partien hervorgebracht. Beim gemeinsamen Mittagessen dankt der Turnierleiter seinem Stellvertreter und Computer-Fachmann, Karl Eggmann, und seinem Vorstandskollegen, Ueli Eggenberger, für ihre grosse Hilfe. Auch dieses Jahr darf er feststellen, dass sich alle Teilnehmer sehr fair verhielten und das Turnier ohne Streitfälle oder Unstimmigkeiten verlief. Im Gegensatz zum letzten Jahr hatten wir praktisch immer wunderbares Wetter, sodass alle, die auf eine Verlängerung der schönen Saison im Süden hofften, voll auf ihre Rechnung kamen.

Der Patron des Hauses, Herr Andrea Biasca, überreicht den ELO-Preis Karl Denzinger. Dieser hat ein hervorragendes Turnier gespielt. Er gewann drei Mal, verlor eine einzige Partie, remisierte fünf Mal und zeigte damit eine beachtenswerte Leistungskonstanz.

Wir blicken zurück auf ein spannendes Turnier in schöner Umgebung und in angenehmer Atmosphäre.

Winterthur, 13.11.15 / EF



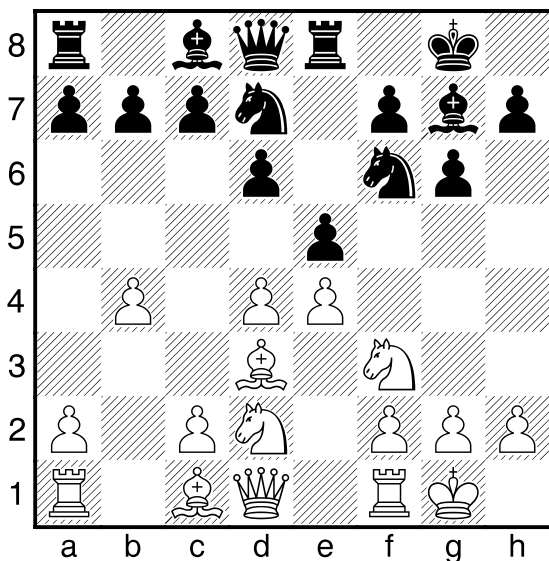
Direktor Andrea Biasca-Caroni (links) überreicht Karl Denzinger den Hotelpreis für den höchsten ELO-Zuwachs. In der Mitte Turnierleiter Eugen Fleischer

Fortschrittstabelle Ascona 2015: Stand nach der 9. Runde (nach Rangliste)

Rang	Teilnehmer	ELO	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Punkte	Buchh	BuSu
1.	Pauchard, Pierre	2027	24w1	12s1	10w1	30w $\frac{1}{2}$	7s $\frac{1}{2}$	13s1	3w $\frac{1}{2}$	2s $\frac{1}{2}$	4s $\frac{1}{2}$	6.5	39.5	265.5
2.	Walpen, Peter	2086	5s $\frac{1}{2}$	36w1	11s $\frac{1}{2}$	12w1	30s $\frac{1}{2}$	6w1	4s $\frac{1}{2}$	1w $\frac{1}{2}$	7s1	6.5	39.0	268.5
3.	Guller, Andrés	2001	25s1	11w $\frac{1}{2}$	21s $\frac{1}{2}$	10w1	6s $\frac{1}{2}$	30/+	1s $\frac{1}{2}$	4w $\frac{1}{2}$	5s1	6.5	38.0	269.0
4.	Gertsch, Fredy	1934	29w $\frac{1}{2}$	35s1	24s1	24s1	19w1	16s1	2w $\frac{1}{2}$	3s $\frac{1}{2}$	1w $\frac{1}{2}$	6.0	38.0	255.0
5.	Denzinger, Karl	1722	2w $\frac{1}{2}$	8s $\frac{1}{2}$	14w $\frac{1}{2}$	38s1	18w $\frac{1}{2}$	9s1	16w $\frac{1}{2}$	10s1	3w0	5.5	39.0	257.0
6.	Capraro, Linus	1928	27w1	10s0	34w1	13s1	3w $\frac{1}{2}$	2s0	19w1	8s0	14w1	5.5	38.5	258.0
7.	Birchler, René	1856	43w1	30w0	23s1	17s1	1w $\frac{1}{2}$	14s $\frac{1}{2}$	10w $\frac{1}{2}$	13s1	2w0	5.5	37.5	259.5
8.	Ryf, Lorenz	1934	23s $\frac{1}{2}$	5w $\frac{1}{2}$	29s $\frac{1}{2}$	22w $\frac{1}{2}$	25s $\frac{1}{2}$	32w1	11s $\frac{1}{2}$	6w1	9s $\frac{1}{2}$	5.5	35.0	256.5
9.	Brugger, Anton	1884	34w1	17s1	30s0	11w $\frac{1}{2}$	15s $\frac{1}{2}$	5w0	37w1	16s1	8w $\frac{1}{2}$	5.5	35.0	252.5
10.	De Marchi, Silverio	1806	44w1	6w1	1s0	3s0	33w1	18s1	7s $\frac{1}{2}$	5w0	15s $\frac{1}{2}$	5.0	39.5	262.5
11.	Oberholzer, Walter	1833	39w1	3s $\frac{1}{2}$	2w $\frac{1}{2}$	9s $\frac{1}{2}$	14w $\frac{1}{2}$	17s $\frac{1}{2}$	8w $\frac{1}{2}$	18s $\frac{1}{2}$	13w $\frac{1}{2}$	5.0	39.0	254.0
12.	Wyss, Christian	1848	33w1	1w0	26s1	2s0	23w1	37s $\frac{1}{2}$	17w $\frac{1}{2}$	15w $\frac{1}{2}$	20s $\frac{1}{2}$	5.0	37.0	247.5
13.	Fleischer, Eugen	1901	26s1	15w $\frac{1}{2}$	28s1	6w0	22s1	1w0	21s1	7w0	11s $\frac{1}{2}$	5.0	36.5	260.5
14.	Petroschka, Bernd	1904	32s $\frac{1}{2}$	23w $\frac{1}{2}$	5s $\frac{1}{2}$	29w1	11s $\frac{1}{2}$	7w $\frac{1}{2}$	15s $\frac{1}{2}$	22w1	6s0	5.0	35.5	260.0
15.	Eggenberger, Ulrich	1794	42w1	13s $\frac{1}{2}$	18w $\frac{1}{2}$	16s $\frac{1}{2}$	9w $\frac{1}{2}$	19s $\frac{1}{2}$	14w $\frac{1}{2}$	12s $\frac{1}{2}$	10w $\frac{1}{2}$	5.0	35.5	253.0
16.	Scherrer, Heinrich	1853	40s $\frac{1}{2}$	32w1	22s $\frac{1}{2}$	15w $\frac{1}{2}$	21s1	4w0	5s $\frac{1}{2}$	9w0	31s1	5.0	35.0	250.5
17.	Ehrenguber, Hans	1790	46s1	9w0	36s1	7w0	26s1	11w $\frac{1}{2}$	12s $\frac{1}{2}$	20w $\frac{1}{2}$	21s $\frac{1}{2}$	5.0	35.0	250.0
18.	Zingg, Walter	1880	31s1	22w $\frac{1}{2}$	15s $\frac{1}{2}$	21w $\frac{1}{2}$	5s $\frac{1}{2}$	10w0	25s1	11w $\frac{1}{2}$	19s $\frac{1}{2}$	5.0	34.5	258.0
19.	Lavanchy, Marc-Henri	1838	36s0	38w1	31s1	20w1	4s0	15w $\frac{1}{2}$	6s0	29w1	18w $\frac{1}{2}$	5.0	34.5	248.0
20.	Flückiger, Jürg	1903	35w $\frac{1}{2}$	29s $\frac{1}{2}$	27w1	19s0	37w $\frac{1}{2}$	22s $\frac{1}{2}$	23w1	17s $\frac{1}{2}$	12w $\frac{1}{2}$	5.0	32.5	243.0
21.	Eggmann, Karl	1831	41s $\frac{1}{2}$	40w1	3w $\frac{1}{2}$	18s $\frac{1}{2}$	16w0	27s1	13w0	24s $\frac{1}{2}$	17w $\frac{1}{2}$	4.5	35.5	243.0
22.	Hugelshofer, Martin	1770	45w1	18s $\frac{1}{2}$	16w $\frac{1}{2}$	8s $\frac{1}{2}$	13w0	20w $\frac{1}{2}$	26s1	14s0	23w $\frac{1}{2}$	4.5	35.0	243.5
23.	Keller, Franco	1644	8w $\frac{1}{2}$	14s $\frac{1}{2}$	7w0	39s1	12s0	38w1	20s0	34w1	22s $\frac{1}{2}$	4.5	34.5	244.0
24.	Schlaepfer, Ferdinand	1686	1s0	33w $\frac{1}{2}$	41s1	4w0	31s $\frac{1}{2}$	29w $\frac{1}{2}$	36s1	21w $\frac{1}{2}$	25s $\frac{1}{2}$	4.5	33.5	247.5
25.	Adam, Peter	1668	3w0	39s0	42w1	44s1	8w $\frac{1}{2}$	28s $\frac{1}{2}$	18w0	43s1	24w $\frac{1}{2}$	4.5	33.0	228.5
26.	Caduff, Guido	1594	13w0	42s1	12w0	46s1	17w0	43s1	22w0	37s1	28w $\frac{1}{2}$	4.5	31.0	234.0
27.	Spoerri, Maximilian	1640	6s0	44w1	20s0	31w $\frac{1}{2}$	36s1	21w0	34s $\frac{1}{2}$	32w $\frac{1}{2}$	38s1	4.5	30.5	236.5
28.	Ruf, Franz	1804	38s $\frac{1}{2}$	41w1	13w0	33s $\frac{1}{2}$	32s $\frac{1}{2}$	25w $\frac{1}{2}$	29s $\frac{1}{2}$	31w $\frac{1}{2}$	26s $\frac{1}{2}$	4.5	30.0	232.5
29.	Kolb, Walter	1668	4s $\frac{1}{2}$	20w $\frac{1}{2}$	8w $\frac{1}{2}$	14s0	34w1	24s $\frac{1}{2}$	28w $\frac{1}{2}$	19s0	33w $\frac{1}{2}$	4.0	35.5	240.0
30.	Bhend, Edwin	2196	37w1	7s1	9w1	1s $\frac{1}{2}$	2w $\frac{1}{2}$	3/-	35w1	28s $\frac{1}{2}$	16w0	4.0	34.0	220.5
31.	Eigenmann, Ludwig	1574	18w0	45s1	19w0	27s $\frac{1}{2}$	24w $\frac{1}{2}$	33s $\frac{1}{2}$	33w $\frac{1}{2}$	27s $\frac{1}{2}$	35w $\frac{1}{2}$	4.0	32.5	229.0
32.	Lienin, Hans	1636	14w $\frac{1}{2}$	16s0	39w1	37s $\frac{1}{2}$	28w $\frac{1}{2}$	8s0	33w $\frac{1}{2}$	27s $\frac{1}{2}$	35w $\frac{1}{2}$	4.0	32.5	228.5
33.	Bachmann, Werner	1527	12s0	24s $\frac{1}{2}$	35w1	28w $\frac{1}{2}$	10s0	31w $\frac{1}{2}$	32s $\frac{1}{2}$	36w $\frac{1}{2}$	29s $\frac{1}{2}$	4.0	31.0	244.0
34.	Niderberger, Ferdinand	1580	9s0	46w1	6s0	36w $\frac{1}{2}$	29s0	40w1	27w $\frac{1}{2}$	23s0	43w1	4.0	31.0	236.5
35.	Weiersmüller, Otto	1619	20s $\frac{1}{2}$	4w0	33s0	40w $\frac{1}{2}$	38s $\frac{1}{2}$	41w1	31s0	45w1	32s $\frac{1}{2}$	4.0	30.0	225.5
36.	Hattich, Alfred	1490	19w1	2s0	17w0	34s $\frac{1}{2}$	27w0	44s1	24w0	33s $\frac{1}{2}$	37w $\frac{1}{2}$	3.5	33.5	235.5
37.	Winzenried, Erwin	1730	30s0	43w $\frac{1}{2}$	40s1	32w $\frac{1}{2}$	20s $\frac{1}{2}$	12w $\frac{1}{2}$	9s0	26w0	36s $\frac{1}{2}$	3.5	31.5	235.5
38.	Wisser, Karl	1416	28w $\frac{1}{2}$	19s0	43s1	5w0	35w $\frac{1}{2}$	23s0	39w $\frac{1}{2}$	42s1	27w0	3.5	31.5	227.5
39.	Berchten, Eduard	1476	11s0	25w1	32s0	23w0	41s $\frac{1}{2}$	42w $\frac{1}{2}$	38s $\frac{1}{2}$	44w0	45s1	3.5	28.5	226.0
40.	Neitzsch, Richard	1541	16w $\frac{1}{2}$	21s0	37w0	35s $\frac{1}{2}$	46w1	34s0	43w0	+	41s $\frac{1}{2}$	3.5	27.5	219.5
41.	Treichler, Peter	1458	21w $\frac{1}{2}$	28s0	24w0	43s $\frac{1}{2}$	39w $\frac{1}{2}$	35s0	44w $\frac{1}{2}$	46s1	40w $\frac{1}{2}$	3.5	27.5	214.5
42.	Caduff, Clemens	1365	15s0	26w0	25s0	45w $\frac{1}{2}$	44w $\frac{1}{2}$	39s $\frac{1}{2}$	46s1	38w0	+	3.5	26.5	214.5
43.	Bissig, Martin	1567	7s0	37s $\frac{1}{2}$	38w0	41w $\frac{1}{2}$	45s1	26w0	40s1	25w0	34s0	3.0	29.0	223.0
44.	Kirchgraber, Bruno	1429	10s0	27s0	45w1	25w0	42s $\frac{1}{2}$	36w0	41s $\frac{1}{2}$	39s1	46w0	3.0	28.0	219.5
45.	Tansini, Clairmonde P.	1307	22s0	31w0	44s0	42s $\frac{1}{2}$	43w0	46w1	+	35s0	39w0	2.5	25.5	210.0
46.	Polyméris, Alex	1343	17w0	34s0	+	26w0	40s0	45s0	42w0	41w0	44s1	2.0	27.0	206.5

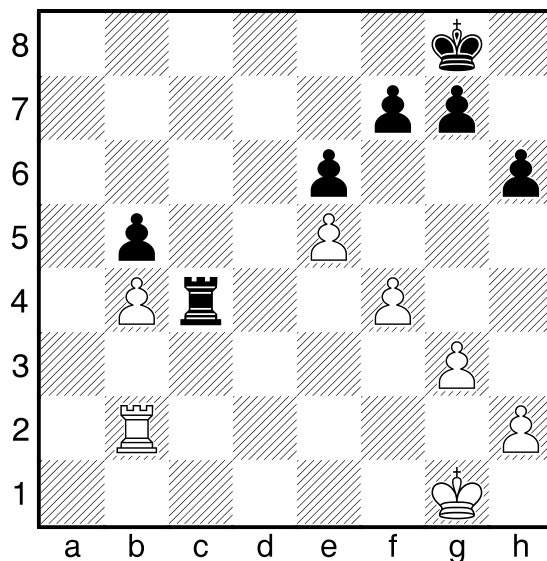
Diagramme von Ascona 2015 von Ueli Eggenberger
(Lösungen am Schluss des Bulletins)

(1) Bachmann,W - Hattich,A
9.e4



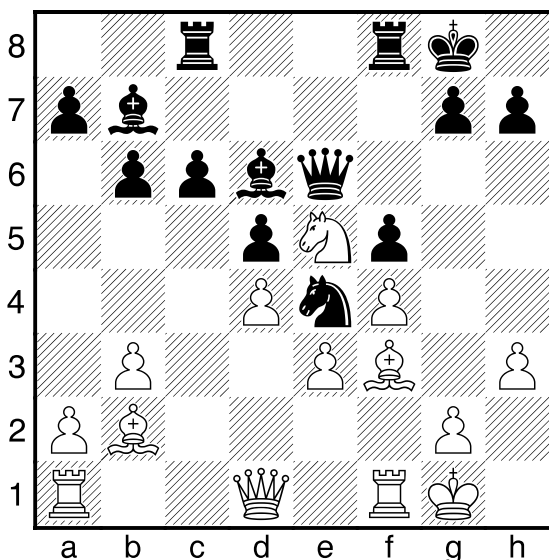
Alfred könnte durch eine mehrzügige-Kombination Vorteil erreichen. Was müsste er spielen?

(3) Birchler,R - Walpen,P
31.f4



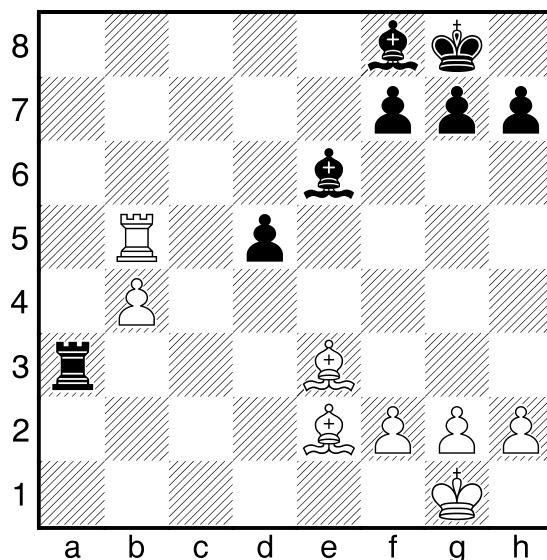
Peter gelang es, das Endspiel bei gleichem materiellem Stand zu gewinnen! Mit welchem Einstieg?

(2) Birchler,R - Pauchard,P
17.Lf3



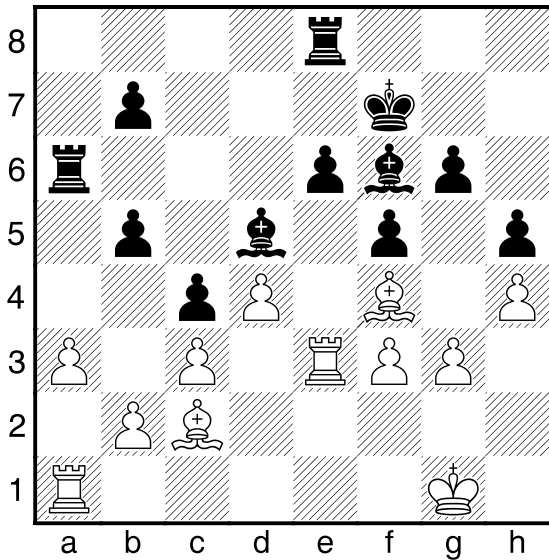
Chance für Pierre, um in Vorteil zu kommen. Was bot sich an?

(4) Bissig,M - Adam,P
23...Txa3



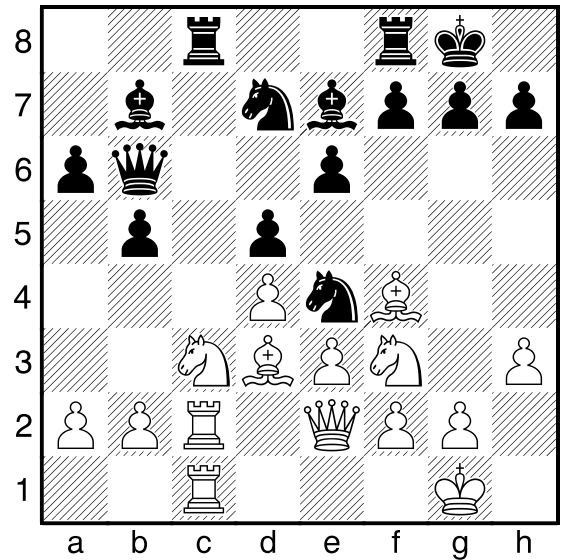
Martin könnte die Initiative nutzen und als Erster kräftige Drohungen aufstellen. Was kam in Frage?

(5) Brugger,A - Oberholzer,W
37.g3



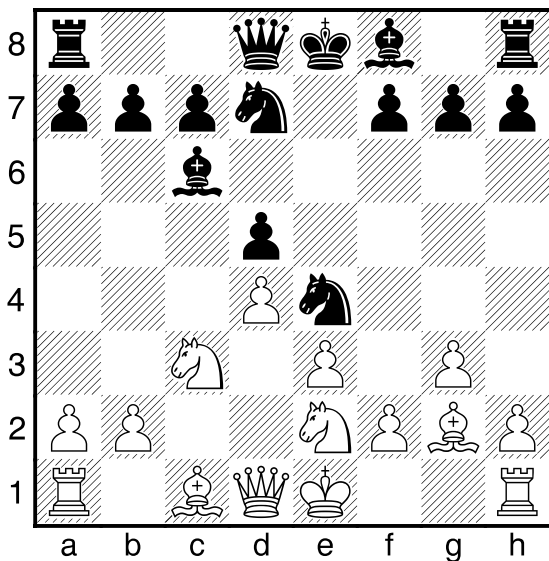
Walter fand eine nachhaltige Angriffslösung und erspielte sich Vorteil! Wer sieht den Problemzug?

(7) Caduff,G - Hugelshofer,M
14...Db6



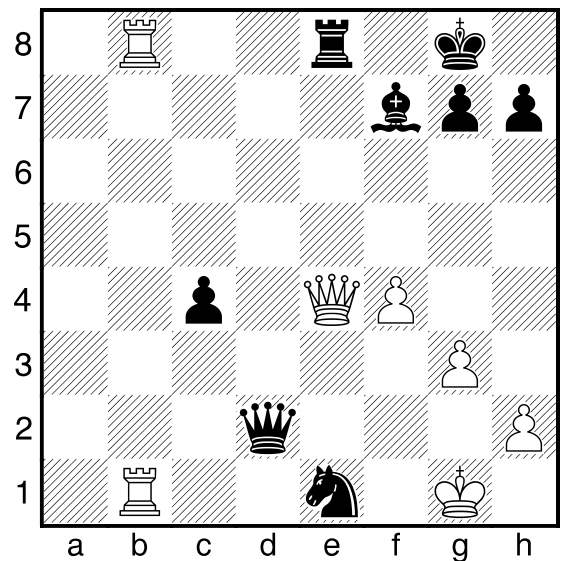
Eine mehrzügige Abtauschkombination würde zu weissem Vorteil führen. Wer entdeckt sie?

(6) Caduff,G - Ehrengrubler,H
8...Se4



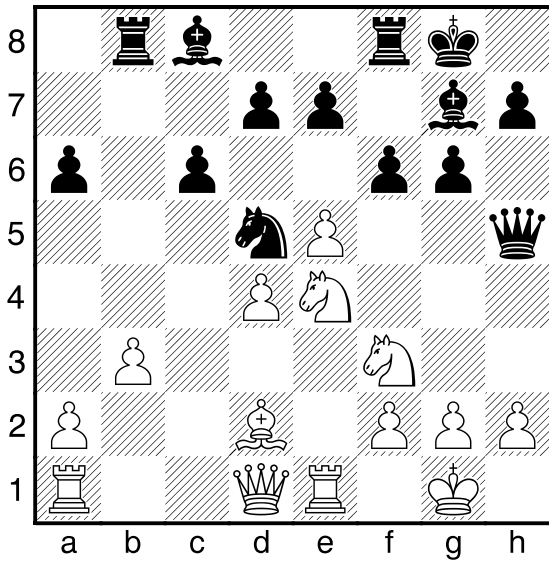
Der letzte Zug von Hans könnte gleich widerlegt werden. Was müsste Guido spielen?

(8) De Marchi,S - Capraro,L
37.De4



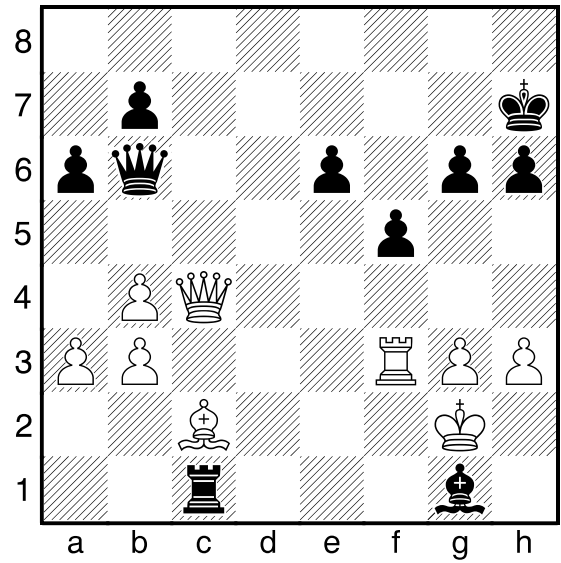
Sowohl der Turm als auch der Springer von Linus ist im Schlag! Wie könnte er sich retten?

(9) Denzinger,K - Petroschka,B
14...f6



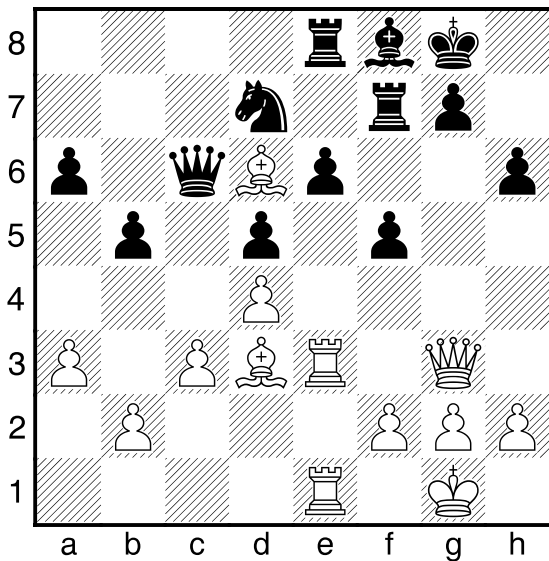
Gewinnkombination für Weiss gesucht!

(11) Eigenmann,L - Lavanchy,M
38.Kg2



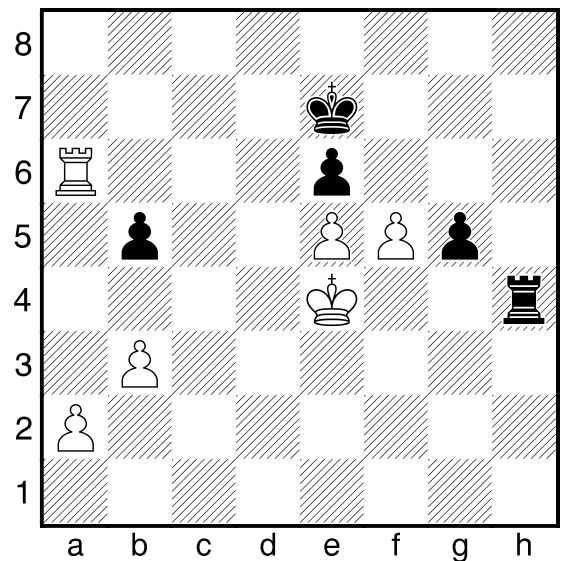
Marc-Henri steht auf Gewinn! Wie könnte er diesen rasch realisieren?

(10) Ehrengrubler,H - Oberholzer,W
23...Tf7



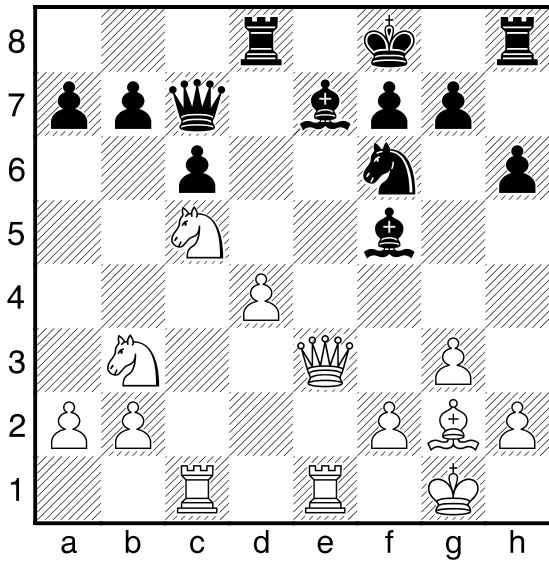
Hans stünde eine kräftige Angriffsfortsetzung zur Verfügung. Was wäre möglich?

(12) Fleischer,E - Birchler,R
43...Th4+



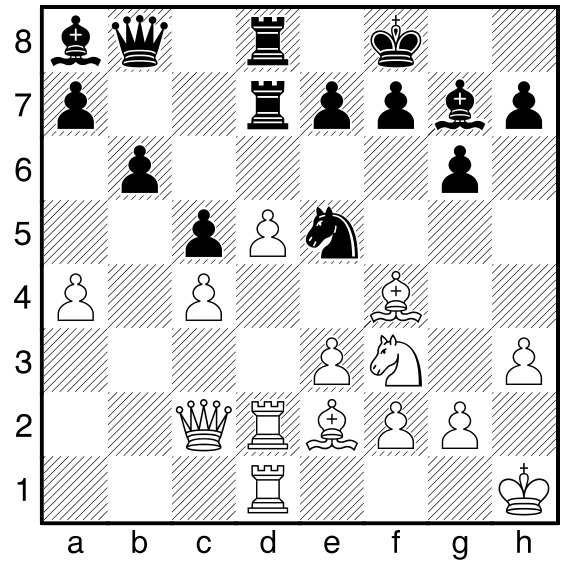
Wohin soll Eugen mit seinem König fliehen?

(13) Fleischer,E - Eggenberger,U
19...Lf5



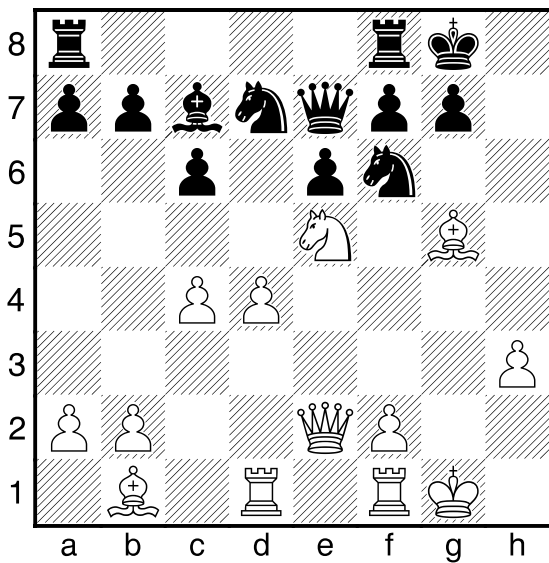
Eugen steht auf Gewinn! Wer sieht eine zwingende Fortsetzung für ihn?

(15) Gertsch,F - Lavanchy,M
21...Db8



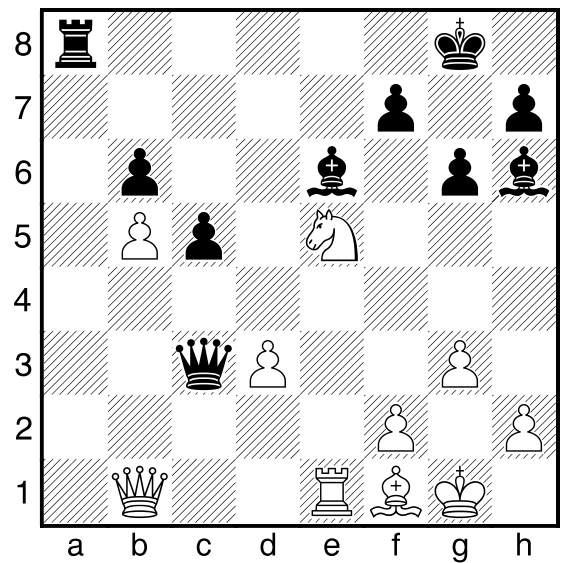
Fredy könnte den Angriff erfolgreich fortsetzen! Mit welchem Einstieg?

(14) Flückiger,J - Spoerri,M
22...Sbd7



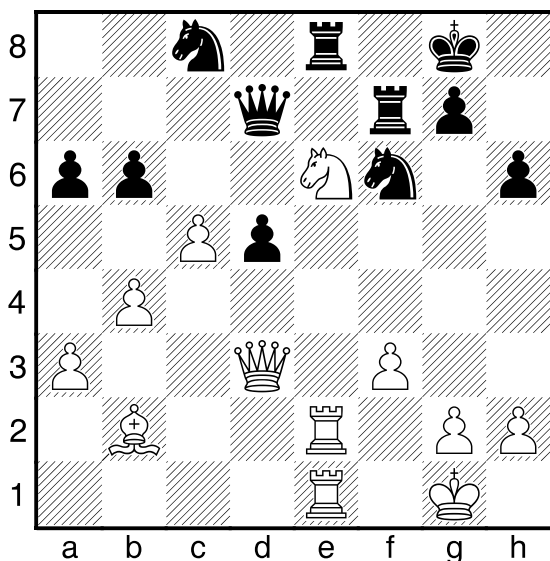
Jürg könnte forciert gewinnen! Eine kleine Kombination liegt drin!

(16) Keller,F - Birchler,R
32.Te1



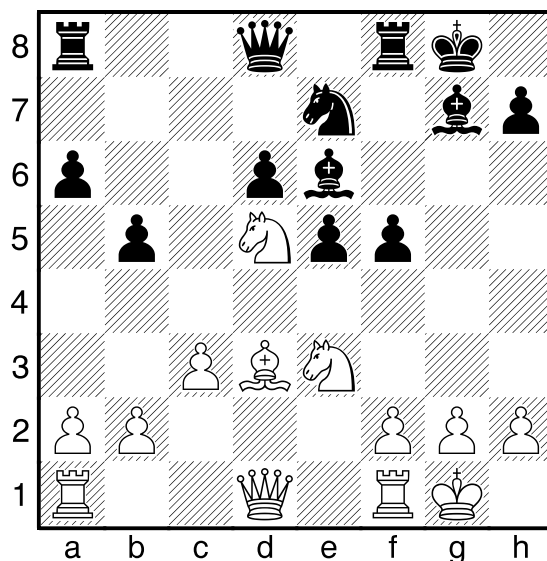
Guter Angriffszug für René gesucht!

(17) Kolb,W - Bachmann,W
24...b6



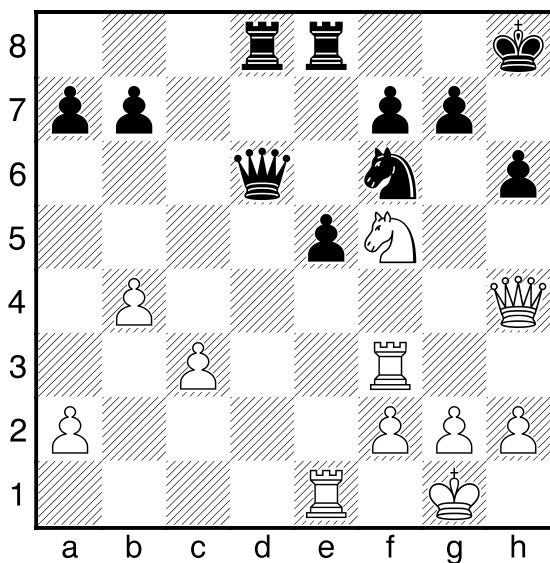
Mehrzügige Angriffskombination für Walter gesucht! Nicht so einfach zu finden!

(19) Pauchard,P - Bhend,E
16...Se7



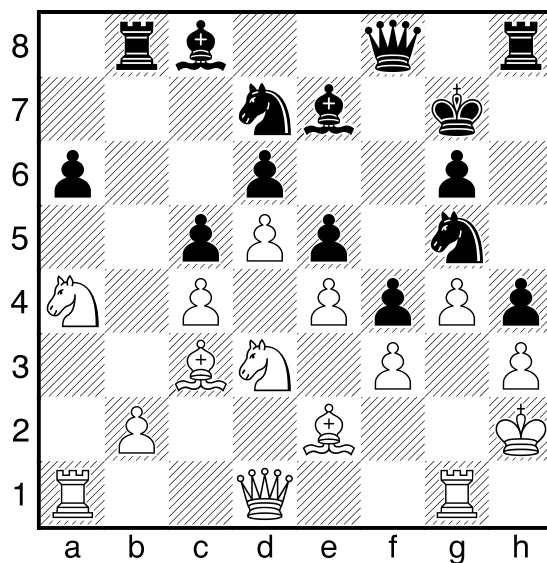
Hier wurde Remis vereinbart, doch Pierre könnte taktisch Vorteil erreichen. Eine längere Zugfolge!

(18) Lienin,H - Berchten,E
26.Sf5



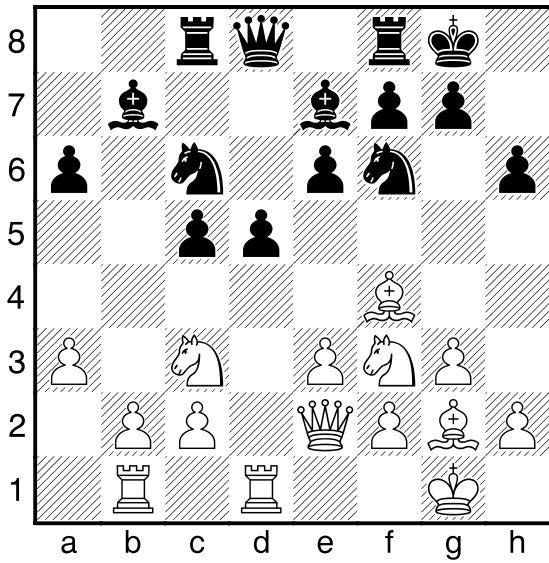
Doppeldrohung von Hans: Angriff auf die Dame – Opfer auf h6! Wie könnte sich Edi verteidigen?

(20) Petroschka,B - Keller,F
31...Le7



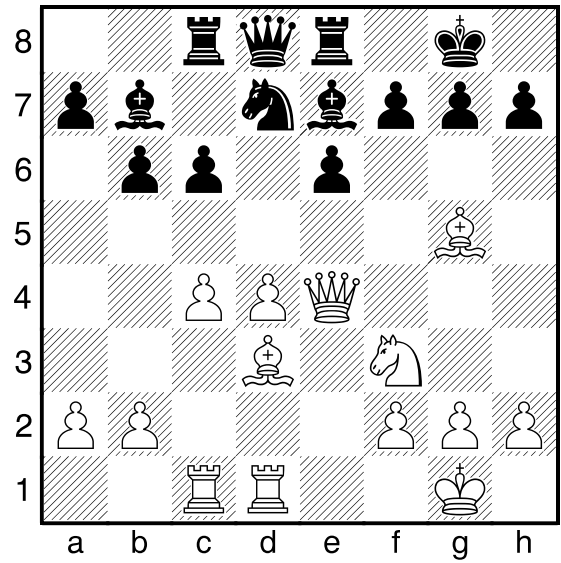
Bernd könnte im Opferstil fortsetzen und Vorteil erreichen! Wie dies?

(21) Schlaepfer,F - Kolb,W
14.Ted1



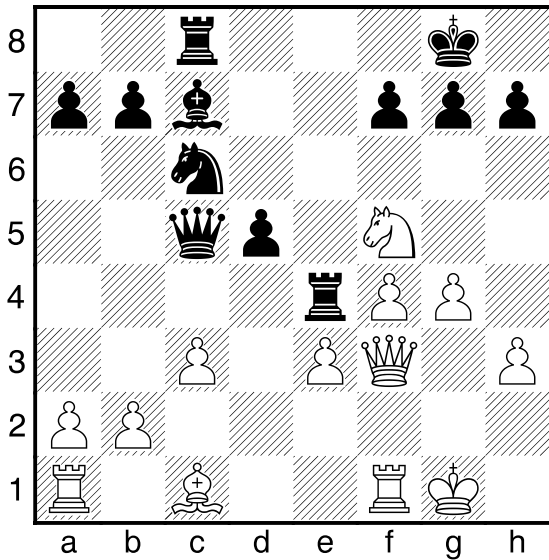
Walter könnte taktisch in Vorteil kommen! Mit welcher Zugfolge?

(23) Walpen,P - Wyss,C
14.Dxe4



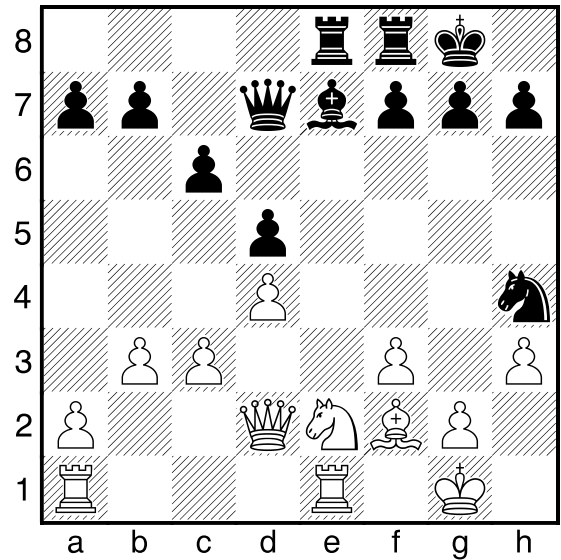
Peters Angriff sieht gefährlich aus! Doch ist er es auch?

(22) Treichler,P - Schlaepfer,F
22.Df3



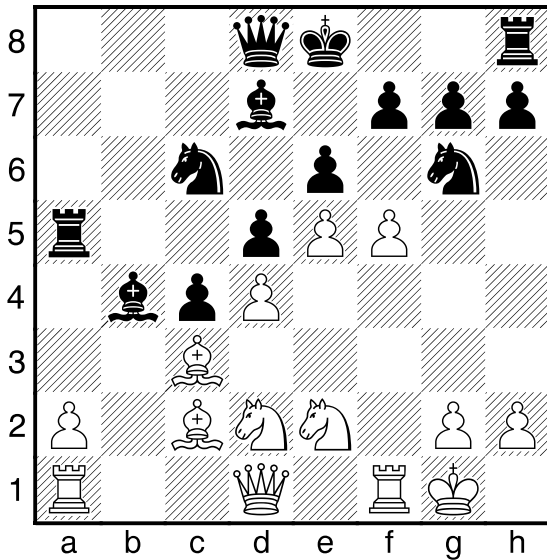
Hier fand Nando einen eleganten Angriffszug, der ihm Vorteil brachte! Wer sieht ihn auch?

(24) Wisser,K - Spoerri,M
18.Dd2



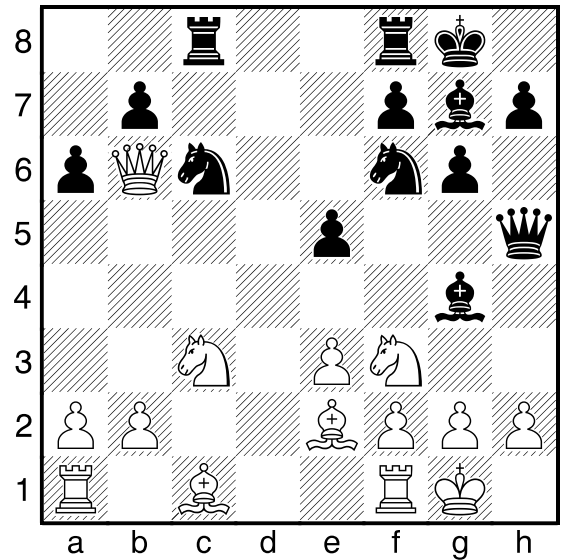
Überfall von Maximilian! Zu finden, wenn man weiss, dass etwas drin liegt!

(25) Wyss,C - Keller,F
15.f5



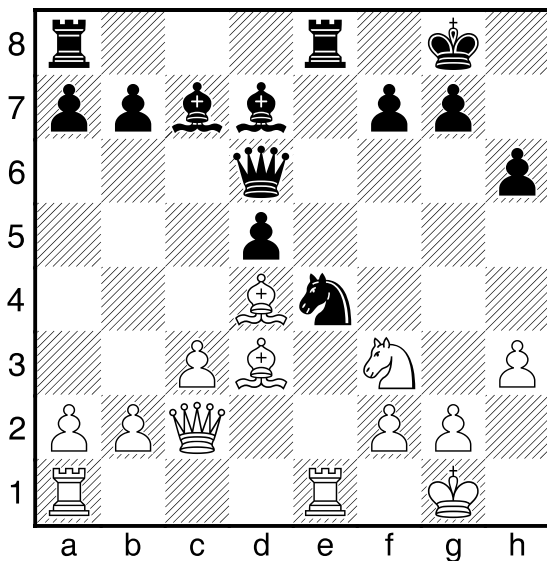
Chance für Franco! Eine längere Zugfolge würde ihm Vorteil bringen. Was wäre möglich?

(27) Zingg,W - De Marchi,S
16.Db6



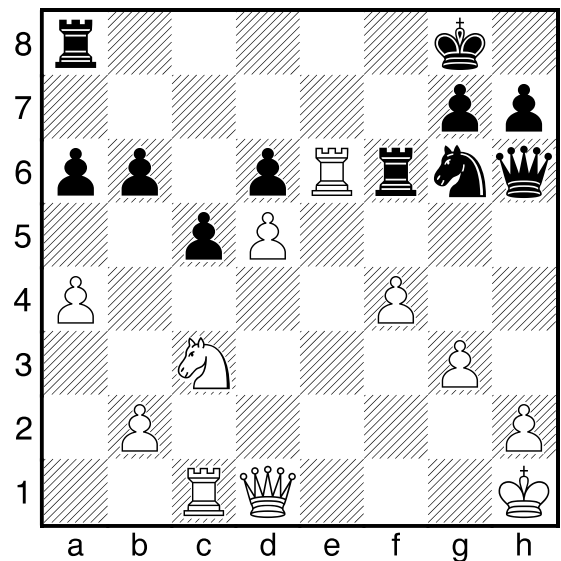
Silverio führte seinen Angriff erfolgreich weiter! Wer sieht die Zugfolge?

(26) Wyss,C - Pauchard,P
18.Tfe1



Pierre setzte gekonnt fort und kam in Vorteil! Wie dies?

(28) Zingg,W - Eggmann,K
24...Tf6



Walter steht gut und könnte seinen Vorteil mit den nächsten Zügen noch ausbauen. Was müsste er spielen?

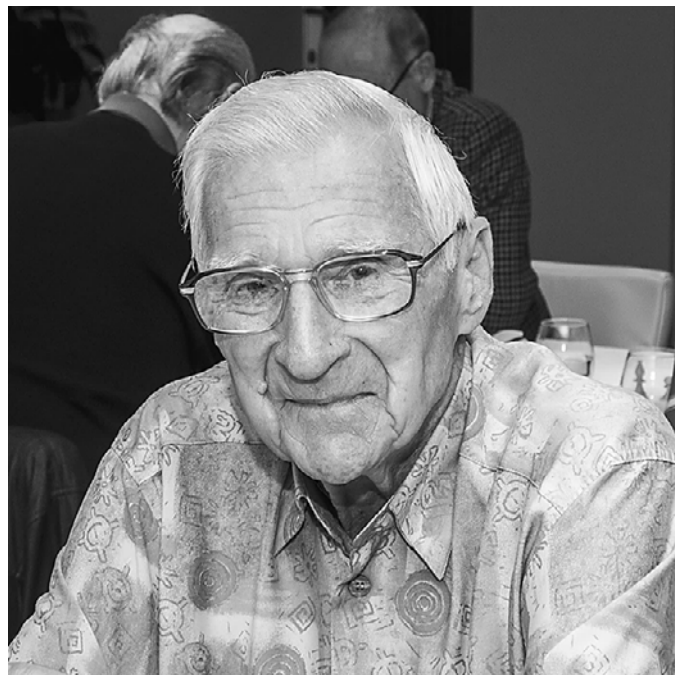
Partien von Ascona 2015

Kommentare: Ueli Eggenberger und Jürg Morf

(1) Gertsch, Fredy - Kolb, Walter

[D30] [Ueli Eggenberger]

1.d4 e6 2.c4 d5 3.g3 c5 [Walter nimmt gleich vehement den Kampf um das Zentrum auf.] 4.Sf3 Sc6 5.cxd5 Sxd4 6.Sxd4 cxd4 7.Dxd4 Dxd5 8.Dxd5 exd5 [Das Spiel hat jetzt bereits Endspielcharakter. Alles dreht sich in der Folge um den isolierten d-Bauern von Schwarz.] 9.Sc3 Lb4 10.Ld2 Lxc3 11.Lxc3 f6 12.Lg2 Le6 13.0-0 Se7 14.Tad1 0-0-0 15.Td2 Td7 16.Tfd1 Thd8 [Walter hat seine Figuren alle versammelt, um den Bauern d5 zu stützen.] 17.b4 [Fredy versucht nun, am Damenflügel aktiv zu werden.] 17...Kb8 18.b5 Sc8 19.a4 Se7 20.La5 Tc8

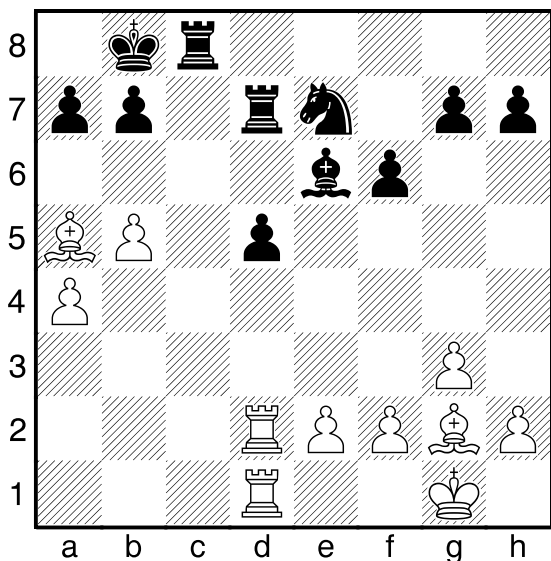


Walter Kolb

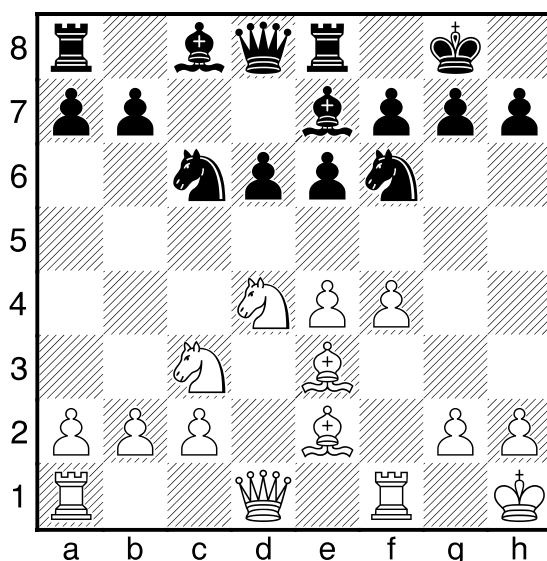
(2) Ryf, Lorenz - Capraro, Linus

[B83] [Ueli Eggenberger]

1.e4 c5 2.Sf3 Sc6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 d6 5.Le2 Sf6 6.Sc3 e6 [Sizilianisch, Scheveninger System.] 7.0-0 Le7 8.Le3 0-0 9.Kh1 [Lorenz bereitet den Vorstoss f4 vor und will später nicht durch ein Schach auf den schwarzen Feldern gestört werden.] 9...Te8 10.f4



21.h4 [Zu scharfem Spiel führt 21.e4!? b6 22.Lb4 Lg4 23.f3 Le6 24.Te1] 21...Tc4 22.Td4 Txd4 23.Txd4 23...Sf5 24.Td2 Sh6 25.Lb4 Sf7 26.e3 Se5 27.Td4 Kc8 Diese Partie fand in der ersten Runde statt und brachte Walter, dem ELO-Schwächeren, einen erfreulichen halben Punkt. Fredy belegte im Schlussklassement den hervorragenden 4. Rang mit einer Partie weniger und 6 Punkten. 1/2-1/2



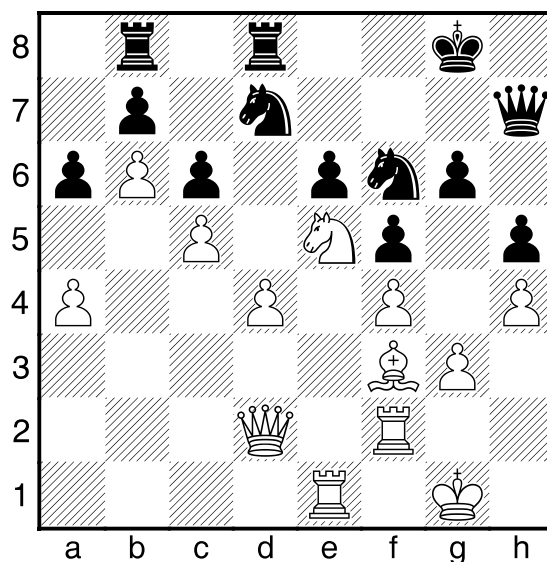
10...e5 [Dieser Zug kommt in erster Linie in Frage. Andere Stellungsbilder entstehen nach 10...Ld7 11.Dd3 Sb4 12.Dd2 a6; oder 10...Dc7 11.De1 Sxd4 12.Lxd4 b6 13.Td1 Td8 14.e5 dxe5 15.Lxe5 Txd1 16.Dxd1 Dd8 17.Dxd8+ Lxd8 18.Lf3; Oder 10...a6 11.De1 Dc7 12.Dg3 Ld7 13.Tad1] **11.Sxc6 bxc6 12.fxe5 dxe5** [Durch den Abtausch ist die Spannung im Zentrum verfliegen. Es entsteht in der Folge ein wechselhaftes Figurenspiel.] **13.Lc4 Dc7 14.De2 Tf8 15.h3 Tb8 16.b3 Lb4 17.Ld2 De7 18.Tf3 Le6 19.Lg5** [Eine kritische Stellung in der Partie. Welche Tauschmanöver stellungsgemäss sind, ist nicht einfach zu entscheiden.] **19...Lxc3** [Zum Ausgleich führt 19...Lxc4 20.Dxc4 De6 21.Dxe6 fxe6 22.Td1 Tbd8 23.Txd8 Txd8] **20.Lxf6 gxf6 21.Txc3** [Das Spiel von Schwarz ist schwieriger, weil auf beiden Flügeln Bauernschwächen entstanden sind.] **21...Kh8 22.Lxe6 fxe6 23.Txc6** [Nach dem Fall dieses Bauern ist der Plan für Lorenz gegeben: Vorstoss des c-Bauern.] **23...Dd7 24.Tc4 Tbd8 25.Tf1 De7 26.Tc3 Db4 27.Td3 Tde8 28.c4 De7 29.Tfd1** [Die Beherrschung der einzigen offenen Linie erleichtert den Vormarsch.] **29...Df7 30.De3 Dg6 31.c5 Tg8 32.T1d2 f5 33.exf5 exf5** [Linus versucht alles, um zu Gegenspiel zu kommen.] **34.Td6 Dg7 35.c6 f4 36.De4 Dg5 37.Td7 Tg6 38.c7 f3 39.Dxf3 Tf6 40.De4 Tf1+ 41.Kh2 Dh6 42.Td8** [Die beiden Kontrahenten beendeten das Turnier punktgleich auf den guten Rängen acht und sechs. (5.5 Pt.)] **1-0**

(3) Keller, Franco (1644) - Niederberger, Ferdinand (1580) [D43]

[Ueli Eggenberger]

1.c4 c6 2.Sc3 Sf6 3.Sf3 d5 4.c5?! [Ein nicht der Theorie entsprechender Zug von Franco, den Ferdy widerlegen können.]

4...e6 [4...d4! 5.Sa4 b5 6.cxb6 axb6 7.b3 b5 8.Sb2 Dd5 Schwarz stünde besser.] **5.d4 Le7** [Der Bauer c5 sollte gleich angegriffen werden. 5...b6 6.b4 a5 7.Da4 b5 8.Db3 axb4 9.Dxb4 Sbd7] **6.g3 0-0 7.Lg2 Te8 8.0-0 Lf8 9.Lf4 Sbd7 10.b4 a6 11.a4 Sh5 12.Lg5 Le7 13.Lxe7 Dxe7 14.e4** [Franco spielt auf Raumvorteil.] **14...dxe4 15.Sxe4 Shf6 16.Sd6 Td8 17.Se5** [Franco greift den Bauern f7 zum zweiten Mal an.] **17...Sd5?!** [Ferdy kümmert sich nicht darum.] **18.Db3?!** [Zweckmässig und gut wäre 18.Sexf7 Tf8 19.Sxc8 Taxc8 20.Sd6 Tb8 21.Te1] **18...Tf8 19.b5** [Der angestrebte Angriff am Damenflügel nimmt Gestalt an.] **19...f6 20.Sxc8?!** [Franco könnte taktisch fortsetzen, ohne zu tauschen, was ihm grossen Vorteil brächte. 20.bxc6! fxe5 21.cxd7 Lxd7 22.Lxd5 exd5 23.Dxd5+ De6 24.Dxe6+ Lxe6 25.Tfe1] **20...Taxc8 21.Sc4 Tb8 22.b6 f5 23.Tae1 Df6 24.Se5 Tfd8 25.f4 Sf8** [25...Sxe5 26.Txe5 Td7 Ziemlich ausgeglichen!] **26.Db2 h6 27.Tf2 h5 28.Lf3 g6 29.Dd2 Dh8 30.h4 Dh7 31.Ld1 Sf6 32.Lf3 S8d7**



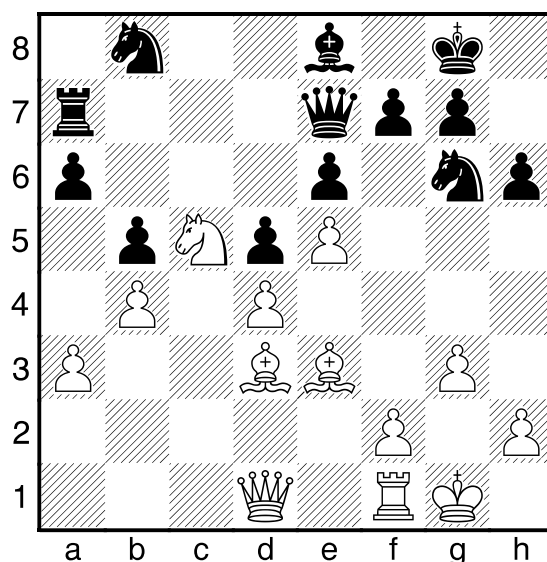
Bereits jetzt wäre am Damenflügel ein Figurenopfer möglich.] **33.Da2** [33.Sxc6! bxc6 34.Txe6 Sg4 35.Lxg4 hxg4 36.Txc6 Df7 37.Td6] **33...Sf8 34.Dc4 Sd5 35.Sd3 Dd7 36.Tfe2 Te8 37.Se5**

Dg7 38.Sd3 Tbd8 39.Se5 Dh7 40.Sxc6 bxc6 41.Dxa6 Ta8 42.Dc4 [Bei guter Verteidigung ist die Stellung von Schwarz haltbar. Doch einfacher zu spielen ist es für Weiss.] **42...Dd7 43.Ta2 Ta5 44.Tb1 Db7 45.Kh2 Tea8** [Anzustreben wäre 45...Sd7 46.Te1 S7f6 47.Db3 Da6] **46.Db3 Se7 47.Te1 Sd5 48.Le2 Tb8 49.Lc4 Dg7 50.Te5 Dd7 51.Lxd5** [Der Tausch bringt Franco vorwärts.] **51...cxd5 52.Db4 Taa8 53.a5** [Drei verbundene Freibauern garantieren den Sieg.] **53...Dc6** [Franco müsste nun den Damentausch anstreben.] **54.Te1** [54.Da4 Dxa4 (54...Dc8 55.Db5 Tb7 56.Tb2 Db8 57.a6) 55.Txa4 Kf7 56.c6 Ke7 57.b7 Ta7 58.c7] **54...Ta6 55.Tb1 Sh7 56.De1** [56.Db5] **56...Sf6 57.Kg2 Se4 58.Db4 Tb7 59.Kh3 Tb8 60.Ta3 Sf2+ 61.Kg2 Se4 62.Db5 Da8 63.Dd7** [63.b7 Da7 64.c6 Sd6 65.c7 Sxb5 66.c8D+ Kf7 67.Txb5] **63...Te8 64.c6 Sd2 65.Tb4 Sc4 66.b7 Dd8 67.Dxd8 Txd8 68.b8D Txb8 69.Txb8+ Kg7 70.Tb7+ Kf6 71.Ta4 Txc6 72.a6 Tc8 73.a7 Ta8 74.Tb8** [Eine von der Eröffnung bis zum Schluss abwechslungsreiche Partie!] **1–0**

(4) **Wisser, Karl - Ruf, Franz [C02]**

[Ueli Eggenberger]

1.e4 e6 2.d4 d5 3.e5 c5 4.c3 Sc6 5.Sf3 cxd4 6.cxd4 Lb4+ 7.Sc3 [Die Vorstossvariante in der Französischen Verteidigung wird von vielen Weiss-Spielern gerne angewendet.] **7...a6 8.Ld2 Sge7 9.a3 Lxc3 10.Lxc3 Ld7 11.Le2 Sg6** [Gebräuchlicher ist es, den Springer nach f5 zu spielen und ihn mit h7–h5 gegen den Anrempler g2–g4 zu schützen.] **12.g3 0–0 13.b4 b5 14.0–0 Tc8 15.Tc1 Tc7 16.Ld2 h6 17.Le3 De7 18.Sd2** [Der Springer macht sich auf nach c5; eine gute Idee von Karl.] **18...Tfc8 19.Sb3 Sb8 20.Txc7 Txc7 21.Sc5 Le8 22.Ld3 Ta7**



23.f4 [Gut spielbar 23.Dg4! a5 24.h4 axb4 25.axb4 Sc6 26.Tb1 Ta2 27.Lxg6 fxg6 28.Dxe6+] **23...Sd7 24.f5 exf5 25.Lxf5 Sxc5 26.bxc5 Ld7 27.Df3** [Im Gewinnsinne müsste Karl den Läufer erhalten. 27.Lc2] **27...Lxf5 ½–½**



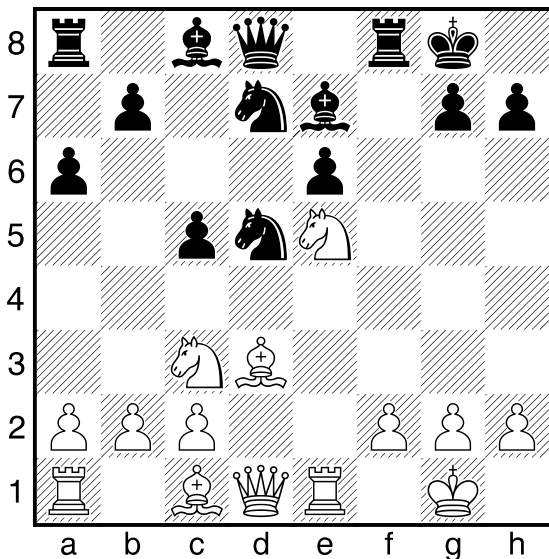
Karl Wisser

(5) **Weiersmüller, Otto - Neitzsch, Richard [B07]**

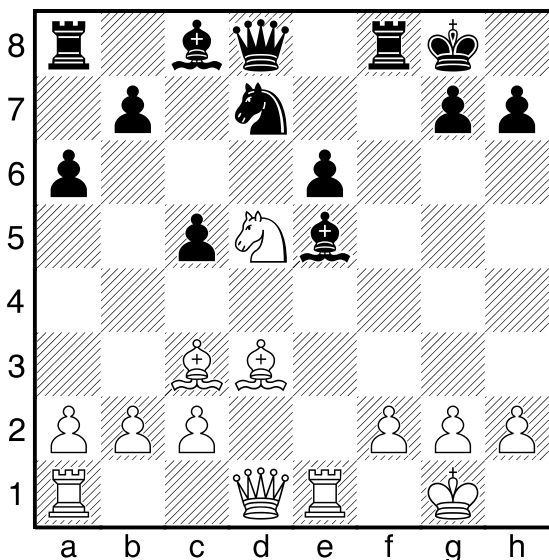
[Ueli Eggenberger]

1.Sc3 Sf6 2.e4 d6 3.d4 e6 [Ein zurückhaltender Aufbau von Richard.] **4.Sf3 Le7 5.Ld3 0–0 6.0–0 c5** [Jetzt kommt der Angriff auf das weisse Zentrum.]

7.d5 Sbd7 8.Te1 a6 9.dxe6 fxe6 10.e5
 [Mit diesem Zug befreit Otto auch den
 weissfeldrigen Läufer.] **10...dxe5**
11.Sxe5 Sd5



Jetzt wäre ein Überfall möglich! So wäre
 alles im Lot: **11...Sxe5 12.Txe5 b5**
12.Ld2?! [Chance verpasst!] [12.Sxd5
 exd5 13.Lxh7+!! Kxh7 14.Dd3+ Kg8
 15.Dxd5+ Kh7 16.Dd3+ Kg8 17.Dc4+
 Kh7 18.De4+ Kg8 19.Sg6 Lf6 20.Dd5+
 Tf7 21.Dh5 Te7 22.Sxe7+ Lxe7 23.Lg5
 Lxg5 24.Te8+] **12...Lf6 13.Sxd5?!** [Und
 nochmals 13.Dh5! g6 14.Sxg6 Tf7
 15.Sxd5 exd5 16.La5 b6 17.Dxd5]
13...Lxe5 14.Lc3?!



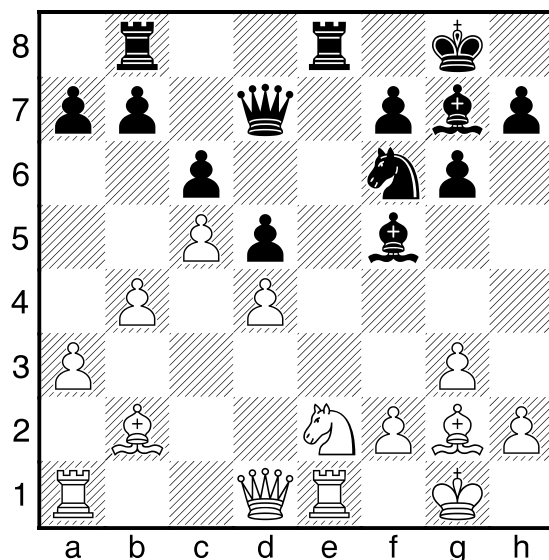
Jetzt kommt Richard zum Zug mit einem
 Opfer! [Der gegebene Angriffszug

14.Dh5! g6 15.Lxg6 hxg6 16.Dxg6+ Lg7
17.Lh6 Tf7 18.Lxg7 Txg7 19.Dxe6+ Kh8
20.Dh6+ Kg8 21.Te3 Df8 22.De6+ Df7
23.Se7+ Kf8 24.Dd6 Df6 25.Sxc8+]
14...Lxh2+! 15.Kxh2 Dh4+ 16.Kg1
Dxf2+ 17.Kh1 Dh4+ [Richard könnte
 nun den Springer schlagen und selbst
 auf Gewinn spielen; doch das sichere
 Remis ist ihm recht!] $\frac{1}{2}$ - $\frac{1}{2}$

(6) Caduff, Clemens - Wisser, Karl [A25]

[Ueli Eggenberger]

1.c4 e5 2.Sc3 g6 3.g3 Lg7 4.Lg2 Sf6
5.e3 0-0 6.Sge2 [Die Englische Eröff-
 nung oder, wie man es auch etwa hört,
 Sizilianisch im Anzug, erfreut sich bei
 uns Senioren grosser Beliebtheit.]
6...Sc6 7.a3 d6 8.0-0 Le6 9.b3 Tb8
10.Te1 Se7 11.d4 exd4 12.Sxd4 Ld7
13.Tb1 c6 14.b4 d5 15.c5 Sf5 16.Lb2
Sxd4 17.exd4 Lf5 18.Ta1 Dd7 19.Se2
Tfe8



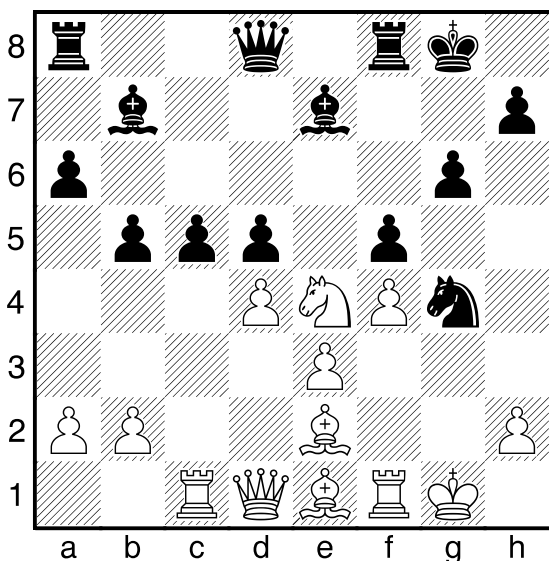
20.Dd2 [Möglich und nicht schlecht wä-
 re der Bauernzug: 20.f3 Te3 21.g4 Ld3
 22.Dd2 Tbe8 23.Sf4 **20...Se4 21.Lxe4**
Lxe4 [Jetzt hat Karl bereits gute An-
 griffschancen am Königsflügel.] **22.Tf1**
Dg4 23.Dc3?? [Ein Versehen in schwie-
 riger Stellung macht es leicht für Karl.]
 [Auch nicht genügend: 23.f4 h5 24.Tf2

Te6 25.Sc3 h4 26.Sxe4 Txe4 27.Dd1 Dh3 28.Df1 Dxf1+ 29.Txf1 hxg3 30.hxg3 Te2 31.Tab1] **23...Dxe2 24.Tae1 Dd3 25.Td1 Df3 26.Dxf3 Lxf3 27.Ta1 Te2** [Und Schwarz gewann nach 49 Zügen.] **0-1**

(7) Neitzsch, Richard - Winzenried, Erwin [D37]

[Ueli Eggenberger]

1.d4 d5 2.c4 e6 3.e3 Sf6 4.Sc3 b6 5.Sf3 Le7 6.cxd5 exd5 7.Le2 0-0 8.0-0 Lb7 9.Ld2 Sbd7 10.Tc1 c5 11.Le1 a6 12.Sh4 g6 13.f4 Se4 14.Sf3 b5 15.Se5 f5 [Beide Spieler haben nun je einen sicheren Springervorposten. Die Flankenangriffe müssen entscheiden.] **16.g4?!** [Richard versucht es zuerst!] [Sicherer 16.Sxd7 Dxd7 17.Sxe4 dxe4 18.dxc5 De6 19.a4] **16...Sxe5 17.Sxe4 Sxg4**

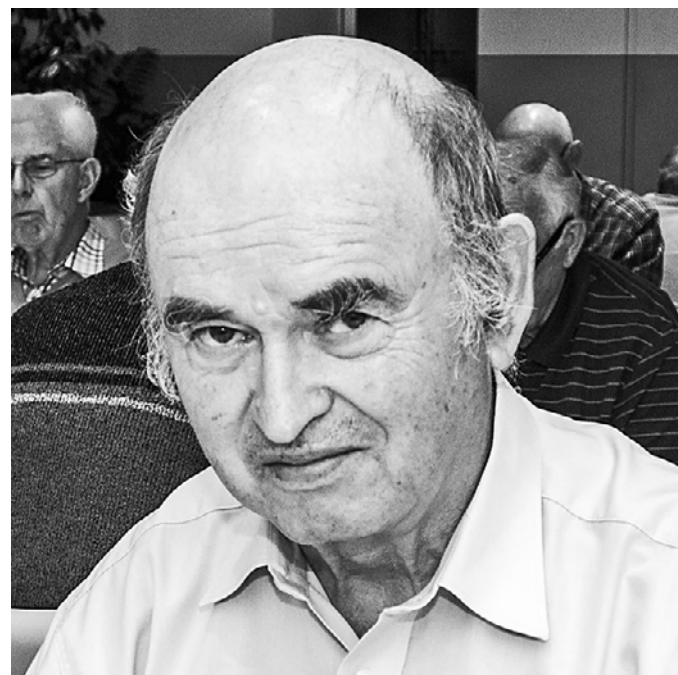


[Eine verblüffende Idee wäre der Zug 17...Sf3+ 18.Lxf3 dxe4 19.Lg2 cxd4] **18.Lxg4** [Ein allerdings nicht in allen Teilen erzwungener taktischer Schlagabtausch entstünde nach 18.Sxc5!? Lxc5 19.dxc5 Sxe3 20.Dd4 Sxf1 21.Lc3 Df6 22.Dxf6 Txf6 23.Lxf6 Sd2 24.c6] **18...dxe4 19.Le2 cxd4 20.exd4 Tc8 21.Txc8 Dxc8 22.Db3+ Kg7 23.Lc3 Lf6** [Jetzt ist Erwin klar im Vorteil.] **24.Td1**

Td8 25.Td2 Dc7 [Dem Bauern f4 ist nicht mehr zu helfen.] **26.Dd1 Dxf4 27.Df1 Dg5+ 28.Dg2 Dxc2+** [Nach kompliziertem Mittelspiel ist die Partie dann rasch zugunsten von Erwin gekippt.] **0-1**

(8) Bissig, Martin - Treichler, Peter [C01]

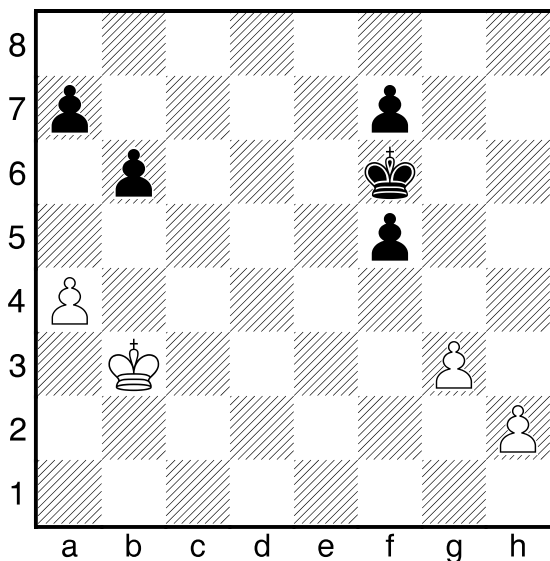
[Ueli Eggenberger]



Martin Bissig

1.e4 e6 2.d4 b6 3.Le2 Lb7 4.Lf3 h6 5.Sc3 c5 6.Le3 Dc8 7.e5 Lxf3 8.Sxf3 cxd4 9.Sxd4 Sc6 10.f4 Sxd4 11.Dxd4 Lc5 12.Dd3 Lb4 13.0-0 Lxc3 14.Dxc3 Dxc3 15.bxc3 Tc8 16.Ld2 Se7 [Im entstandenen Endspiel hat es Schwarz einfacher, weil der weisse Damenflügel Angriffspunkte bietet.] **17.a4 Sd5 18.f5 0-0** [Einfach und gut wäre 18...Sxc3 19.Lxc3 Txc3] **19.f6 g5 20.Tf3 Tc5 21.Taf1 Tfc8 22.Th3 Sxc3 23.Txh6 Se2+ 24.Kh1 Txe5 25.Th5** [Martin verteidigt sich so gut es noch geht.] **25...Txc2 26.Txg5+ Txg5 27.Lxg5 Tc5 28.Ld2 Tf5 29.Txf5 exf5 30.Lb4 d5 31.g3 d4 32.Kg2 Kh7 33.Kf2 Sc3 34.Lxc3 dxc3** [Das Bauernendspiel ist für Peter einfach zu gewinnen. Bis Mar-

tin den c-Bauern abgeholt hat, kann er am Königsflügel aktiv werden und einen Freibauern schaffen.] **35.Ke2 Kg6 36.Kd3 c2 37.Kxc2 Kxf6 38.Kb3**



38...a6 [Der Gewinnplan: 38...f4 39.gxf4 Kf5 40.Kc3 a6 41.Kc4 Kxf4 42.Kd4 f5 43.Kd3 Kf3 44.Kd4 f4 45.Kd5 Ke3] **39.Kc4 Kg5 40.Kd5 f6 41.Kc6 b5 42.axb5 axb5 43.Kxb5 Kg4** [Jetzt ist die Remisbreite wieder erreicht.] **44.h4??** [Das verdirbt wieder alles!] [44.Kc6 Kh3 45.Kd5 Kxh2 46.Ke6 Kxg3 47.Kxf5] **44...f4 45.gxf4 Kxf4??** [45...Kxh4!! 46.Kc5 Kg4 47.Kd6 Kxf4] **46.Kc4 Kg4 47.h5 Kxh5 48.Kd4 f5 49.Ke3 Kg4 50.Kf2 f4 51.Kg2 f3+ 52.Kf2 Kf4 53.Kf1 Ke3 54.Ke1 f2+ 55.Kf1** [Bauernendspiele sind schwieriger, als man glaubt. Ein Wechselspiel nahm so ein friedliches Ende!] ½–½

(9) Tansini, Clairmonde P. - Berchten, Eduard [C02]

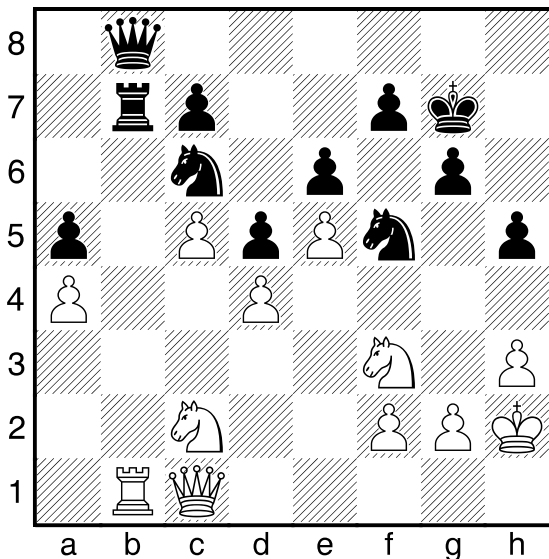
[Ueli Eggenberger]

1.e4 e6 2.Sf3 d5 3.e5 Dd7 [Hier wäre sofort 3...c5 statt des Damenzuges angezeigt.] **4.d4 b6 5.c3** [Jetzt ist der Damenzug verständlich; nach dem Tausch der Läufer auf a6 soll das Damen-



Clairmonde Tansini

schach auf a4 verhindert werden.] **5...La6 6.Lxa6 Sxa6 7.0–0 Se7 8.Dd3 Sb8 9.b4 h5** [Um nach Se7–Sf5 nicht gleich mit g2–g4 vertrieben zu werden.] **10.a3 Sf5 11.Lg5** [Jetzt müsste von Schwarz der thematische Vorstoss c5 erfolgen, um Weiss auf d4 eine Schwäche anzuhängen. Dann hätte der Springer auf f5 eine Zukunft.] **11...Le7 12.Lxe7 Dxe7 13.a4** [Clairmonde entschliesst sich zu einem Angriff am Damenflügel; kein schlechter Plan.] **13...g6 14.Sa3 0–0 15.Tab1?!** [Dieser Zug würde den Konter a7–a5 zulassen, was Edi gleich versuchen könnte.] [15.b5! Besser für Weiss!] **15...a6!?** [15...a5! 16.Sc2 axb4 17.cxb4 Txa4] **16.c4 Td8 17.c5 bxc5 18.bxc5 Sc6 19.Tfc1 Dd7 20.Sc2 a5 21.Sce1 Tab8 22.Txb8 Txb8 23.Tb1?** [Eigentlich ein Fehler, weil sich Schwarz nach einem Tausch auf d4 bedienen könnte.] [Richtig wäre 23.Sc2] **23...Sb4!?** [23...Txb1 24.Dxb1 Sfxd4 25.Sxd4 Sxd4 26.Dd1 Sc6] **24.Da3 Dc8 25.Dc1 Sc6 26.Sc2 Kg7 27.h3 Tb7 28.Kh2 Db8**



29.Sa3? [Bis zu diesem Zeitpunkt hatte Clairmonde die Stellung im Griff, doch nun fällt der Sockelbauer d4, und die weisse Stellung wird schwierig.] [Zum Ausgleich führt 29.Txb7 Dxb7 30.Dg5]

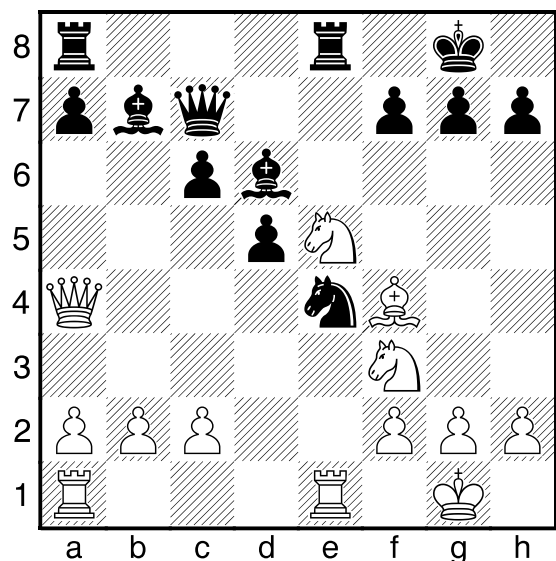
29...Sfxd4 30.Sxd4 Sxd4 31.Dg5 Txb1 32.Df6+ Kg8 33.Sxb1 Sc6? [Edi dürfte den Springer schlagen, weil die Dame über f5 ein ewiges Schach verhindern könnte. 33...Dxb1 34.Dd8+ Kh7 35.Df8 Df5] **34.Sd2** [34.Sc3 Der Springer stünde hier besser.] **34...Db4 35.Sf3 Dxc5 36.Sg5 De7** [Edi überstürzt nichts und spielt die Verteidigung auf sicher.] **37.Df4 Sb4 38.Sf3 c5 39.Dh6 Df8 40.Dg5 c4 41.Sd4 c3 42.Dc1 Dc8 43.Se2 c2 44.De3 Sa2 45.f4 c1D** [Nun ist die Partie endgültig gelaufen und bedarf keines Kommentars mehr.]

46.Sxc1 Sxc1 47.g4 Dc4 48.gxh5 Kg7 49.Kg3 Dd3 50.Dxd3 Sxd3 51.Kf3 gxh5 52.h4 Kg6 53.Ke3 Sc5 54.Kd4 Sxa4 55.f5+ Kxf5 56.Ke3 Kxe5 57.Ke2 Ke4 58.Ke1 Ke3 59.Kd1 d4 60.Ke1 d3 61.Kf1 d2 62.Kg2 d1D 63.Kh2 Dg4 64.Kh1 Kf2 65.Kh2 Dxh4# 0-1

(10) Kirchgraber, B - Polyméris, A [C01]

[Ueli Eggenberger]

1.e4 e6 2.Sf3 d5 3.exd5 exd5 4.d4 c5 [Sehr verpflichtend gespielt; vordringlich wäre die Figurenentwicklung.] [4...Ld6 5.Ld3 Sf6 6.0-0 0-0 7.Sc3 c6] **5.Lb5+ Sc6 6.Lxc6+** [Dieser Tausch war nicht erzwungen; Bruno könnte rochieren und nachher weitere Figuren ins Spiel bringen.] [6.0-0 Le6 7.Sc3 Sf6 8.Le3] **6...bxc6 7.0-0 cxd4** [Und wieder sollten Figuren ins Spiel gebracht werden. 7...Sf6 8.Te1+ Le6] **8.Te1+ Le7 9.Dxd4 Sf6 10.Lg5 0-0 11.Sbd2 Te8 12.Se5 Lb7 13.Da4 Dc7 14.Lf4** [Dieser Zug mag nicht so recht zu gefallen, denn Schwarz könnte gut dagegenhalten.] **14...Ld6** [14...Sh5! 15.Lg3 Sxg3 16.hxg3 Ld6] **15.Sdf3 Se4!**



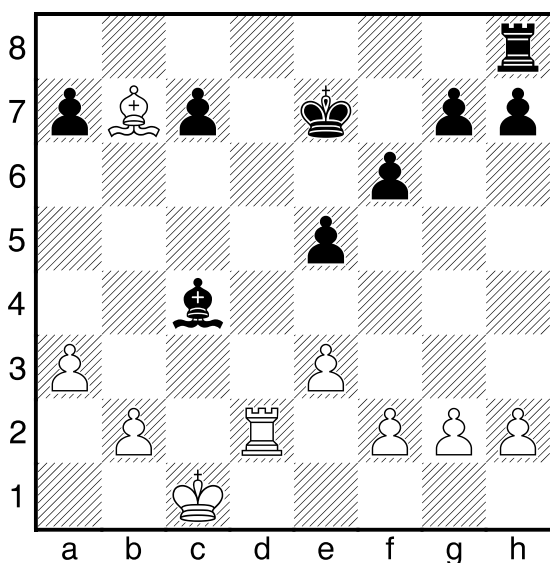
Die weissen Figuren im Zentrum neigen zur Schwäche, worauf sich Bruno zu einem Qualitätsopfer entschliesst.] **16.Txe4 dxe4 17.Dxe4 Te7** [Taktisch möglich wäre der Vorstoss 17...c5 18.Dc4 Lxf3 19.Sxf7 Dxf7 20.Dxf7+ Kxf7 21.Lxd6 Tad8 22.Lxc5 Td1+ 23.Txd1 Lxd1] **18.Te1 Tae8 19.Dd4 c5** [Auch hier ist dieser Vorstoss noch kräftig. Alex steht klar auf Gewinn.] **20.Dc4 Lxf3 21.gxf3 Lxe5 22.Lg5 Te6**

[22...Lxh2+] 23.f4 Lxb2 24.Txe6 Txe6
 25.f5 Te1+ 26.Kg2 Db7+ 27.f3 Db8
 28.Lf4 Le5 29.Lg3 Lxg3 30.hxg3 Dd6
 31.Dc3 [Alex kam so in der Schlussrunde zum Erfolgserlebnis!]
 0-1

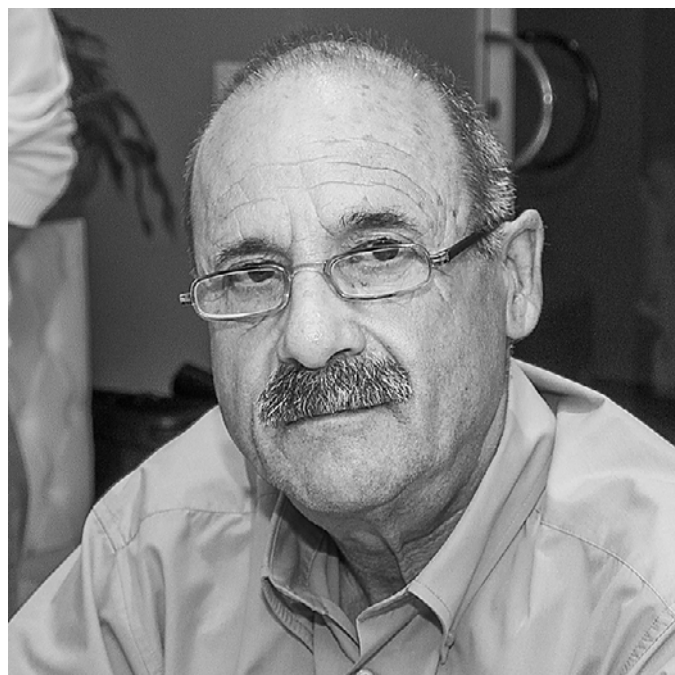
(11) De Marchi, Silverio (1806) - Bachmann, Werner (1527) [A52]

[Ueli Eggenberger]

1.d4 Sf6 2.c4 e5 3.dxe5 Sg4 4.Sf3 [Die Hauptvariante im Budpester-Gambit.]
 4...Lc5 5.e3 Sc6 6.Le2 Sgxe5 7.Sc3 Lb4 8.Ld2 Sxf3+ 9.Lxf3 d6 10.a3 Lxc3
 11.Lxc3 Se5 12.Lxe5 [Ausser dem Tausch kommen auch noch andere Züge in Frage.] [12.c5 0-0 13.Le2 Dg5 14.Dd5 Le6 15.Dxb7 Tab8 16.De4 Lf5 17.h4 Lxe4 18.hxg5 Lxg2 19.cxd6 cxd6 20.Th4; 12.Le4 0-0 13.c5 Dh4 14.Ld5 c6 15.Lb3 Lf5] 12...dxe5 13.Dxd8+ Kxd8 14.0-0-0+ [Das Endspiel ist ausgeglichen; es sind keine Bauern- oder Felderschwächen von Bedeutung auszumachen.] 14...Ke7 15.Td5 f6 16.Thd1 Le6 17.T5d2 Tad8 [17...c6 mochte Werner nicht gefallen, wäre aber vorsichtiger gewesen.] 18.Lxb7 Txd2 19.Txd2 Lxc4



20.Kc2? [Chance verpasst!] [Die Widerlegung der schwarzen Strategie! 20.Tc2

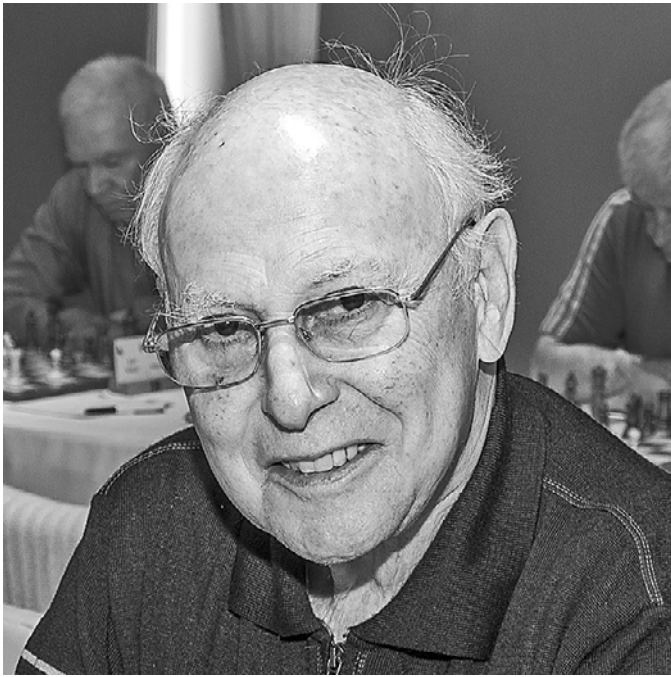


Silverio De Marchi

Le6 (20...Tb8 21.Lf3 Lb3 22.Txc7+) 21.Txc7+] 20...Tb8 21.Kc3 Le6 22.Ld5 Tb6 23.e4 Td6 24.Lxe6 Txd2 25.Kxd2 Kxe6 [Dieses Endspiel bietet für Weiss nun doch gewisse Chancen, die Silverio in der Folge zu nutzen weiss.] 26.Kc3 Kd6 27.Kb4 Kc6 28.Kc4 a6 29.f3 g6 30.h4 h5 31.b3 [Ein Rechenexempel entstände nach 31.g4 Kd6 32.gxh5 gxh5 33.Kb4 f5 34.exf5 Ke7 35.a4 Kf6 36.a5 Kxf5 37.Kc5 Kf4 38.b4 c6 39.Kxc6 Kxf3 40.b5 e4 41.bxa6 e3 42.a7 e2 43.a8D e1D 44.Kd7+ Kg3] 31...Kd6 32.Kb4 Kc6 33.Ka5 Kb7 34.Kb4 Kb6 35.Kc4 Kc6 36.b4 Kd6 37.a4 Kc6 38.a5 Kd6 39.b5 axb5+ 40.Kxb5 [Der berühmte entfernte Freibauer ist entstanden, was die Partie in Kürze entscheidet.] 40...c5 41.a6 Kc7 42.Kxc5 1-0

(12) Pauchard, P - Schlaepfer, N [B45] [Jürg Morf]

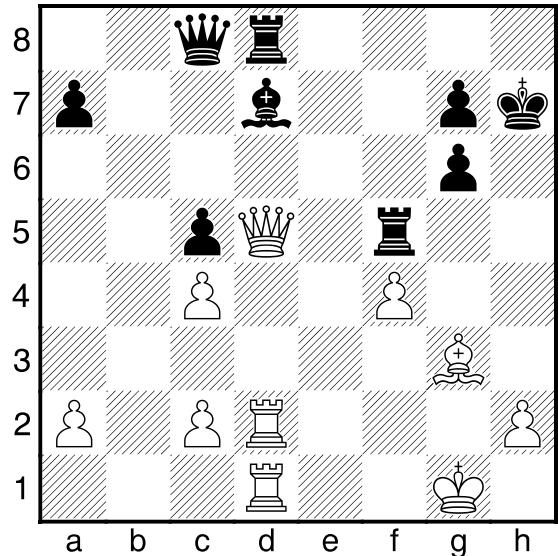
1.e4 c5 2.Sf3 Sc6 3.Sc3 e6 4.d4 cxd4 5.Sxd4 Die populäre Taimanov-Variante im Sizilianer, eines der solidesten Verteidigungssysteme. Ideen: Springer-tausch auf d4 und Königsspringer via e7 nach c6. 5...Lc5 Ein seltener Zug. Zu-



Nando Schlaepfer

meist Dc7, a6 oder d6. **6.Le3 Lb4?!** [6...Db6 Wäre konsequent. Falls 7.Sa4, dann 7...Da5+ 8.c3 Lxd4 9.Lxd4 Sxd4 10.Dxd4] **7.Sxc6 Lxc3+ 8.bxc3 bxc6** Die weisse Bauernstruktur ist lädiert, aber um welchen Preis! Weisses Läuferpaar gegen schwachen Lc8 und Springer **9.e5?!** Räumt dem Springer das Feld f5 ein. [Stärker 9.Dd6 mit totaler Herrschaft über die schwarzen Felder, z.B. 9...De7 10.Dg3] **9...Se7 10.f4 Sf5 11.Lf2** Der weisse Vorteil ist zusammengeschmolzen. **11...0-0** [Die Computer geben 11...g5 den Vorzug.] **12.Ld3 d5?!** Hätte jeder gezogen, ist aber nicht systemgerecht. Da5 mit der Drohung La6 wäre nötig gewesen. **13.exd6 Dxd6 14.g4! Dd5 15.0-0 Se7** [15...Sd6] **16.c4** Vorteil Weiss. **16...Da5 17.De2** [Die Computer würden mit 17.De1 die stärkste schwarze Figur abtauschen, wonach das Läuferpaar noch stärker würde.] **17...Ld7** [17...Sg6!] **18.Tfd1 Tad8 19.Lh4 f6 20.De4?!** [20.f5! würde die schwache Springerstellung nutzen. 20...e5 21.Lf2] **20...Sg6** Mit Ausgleich. **21.Lg3 f5 22.Df3 fxg4 23.Dxg4 e5 24.Dh5 Db6+** [Mit 24...Dc3 wäre Schwarz sogar leicht in Vorteil ge-

kommen.] **25.Lf2 c5?! 26.Lxg6 hxg6 27.Dxe5 Tf5?!** Schwächt unnötig die Grundlinie. [27...Tde8] **28.De7** [28.Dd6! Mit starkem Druck.] **28...Dc7 29.Lg3 Dc8** [29...Tf7!?] **30.Td2** [Oder sogar direkt 30.Td6, ev. auch Lh4] **30...Tf7 31.Dd6 Tf6** [31...Te8, um den Druck auf der d-Linie abzuschütteln.] **32.Dd5+ Kh7??** Verliert Material. [32...Tf7] **33.Tad1! Tf5**



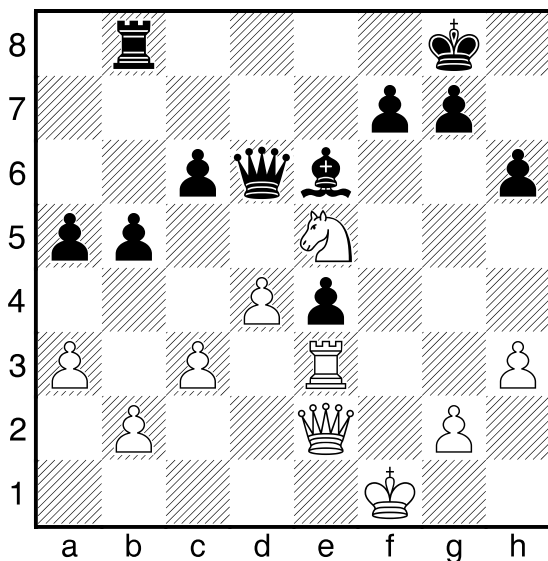
34.Dd6?! [34.Dg2! Tf7 35.Td6 Kg8 36.Dd5! mit Gewinn.] **34...Tf6??** [34...Tf7] **35.De7! Te6 36.Df7?!=** Führt zu Stellungswiederholungen. [36.Dg5! Tf6 37.Lh4 und gewinnt.] **36...Tf6 37.Dd5 Tf5 38.Dd3?!** Die weisse Dame sollte hinter einen der Türme! [38.Dg2!] **38...Dc6?** [38...Tff8!] **39.Dd6** Löst das Problem nicht. [39.Df1!] **39...De4 40.Dd3= De6?** Schenkt Schwarz das wichtige Tempo. [40...Dc6] **41.Te2** [41.Te1!] **41...Df6 42.Te5 Dc6 43.Txf5 gxf5 44.Lh4!** Die Entscheidung! **44...Lc8 45.Lxd8 Lb7 46.Dxf5+ Kh8 47.Dh5+** (Gefolgt von 47... Kg8 48.Td5) **1-0**

(13) Caduff,G - Wyss,C [D00]

[Jürg Morf]

1.d4 d5 2.Sc3 Sf6 3.e4 dxe4 4.f3 Guido will es wissen: Wieder einmal das Blackmar-Diemer-Gambit. **4...exf3**

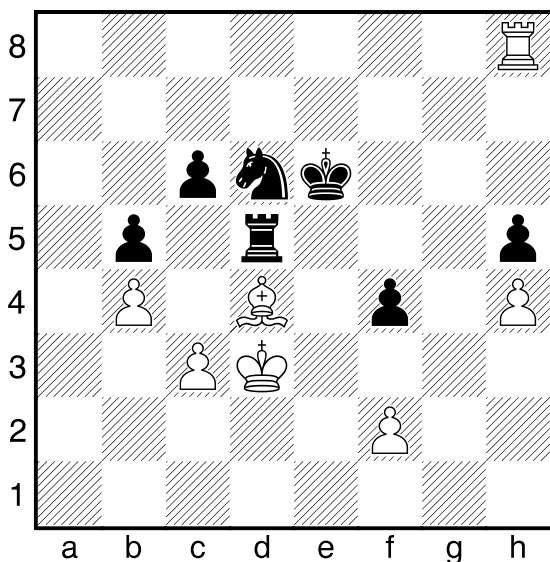
5.Sxf3 e6 [Oder 5...Lg4] 6.Lc4 Lg5 und Ld3 werden häufiger gespielt. 6...Le7 7.0-0 0-0 8.Lg5 [8.Se5 wäre jetzt interessanter.] 8...h6 9.Lh4 c6?! Schliesst den Lc8 ein. Sc6, und Schwarz hätte deutlichen Vorteil gehabt. 10.a3 Sbd7 11.De2 Sb6 [11...b5, um den Lc8 zu befreien.] 12.La2 [12.Ld3, weil die Diagonale a2-g8 praktisch tot ist.] 12...Te8 [12...a5] 13.Tad1 Sbd5 14.Dd2 [14.Se5!?] 14...Sg4 15.Lxe7 Txe7 16.Sxd5 exd5 17.Tde1 Txe1 18.Txe1 Le6 Jetzt hat Schwarz bei gesunder Stellung den Mehrbauern behalten. 19.c3 Sf6 [19...Lf5] 20.Lb1 Dc7 21.h3 Dg3 [21...Te8] 22.Te3 [22.Se5 wäre einen Versuch wert.] 22...Dd6 [22...Df4] 23.De2 a5 24.Kf1 [24.Df2] 24...b5 25.Se5 Tb8 [25...b4! 26.axb4 axb4] 26.Tf3 [26.Tg3!?] 26...Se4 [26...b4!] 27.Lxe4 dxe4 28.Te3??



Rettet die Qualität, verliert dafür wegen der schwachen Diagonale a6-f1 den Springer. [Stattdessen 28.Dxe4 Ld5 29.Df4 f6 30.Sd7!] 28...f6 29.Kg1 fxe5 30.Txe4 Lc4 31.De3 exd4 32.Txd4 Dc7 33.Te4 Tf8 34.Te7?? [34.Te8] 34...Tf1# 0-1

(14) Eggenberger,U - Brugger,A [B02] [Jürg Morf]

1.Sc3 Sf6 2.e4 d5 3.e5 d4 Entstanden ist eine Stellung der Skandinavischen Variante der Aljechin-Verteidigung, häufig gespielt vom Angriffsspieler J. Hector. 4.exf6 dxc3 5.fxg7 cxd2+ 6.Lxd2 Lxg7 7.Dh5 Gesünder ist Df3 oder sogar c3. 7...Dd4 [7...Lxb2?? 8.Db5+!] 8.c3 De5+?! Der Damentausch ist hier günstiger für Weiss. [8...De4+] 9.Dxe5 Lxe5 10.Sf3 Weiss hat leichten Vorteil erlangt. 10...Lg7 11.Lb5+ [11.Lc4 hätte den starken Läufer erhalten und Tempis gespart.] 11...Ld7 12.Lxd7+ Sxd7 13.0-0 h6 [13...Se5 wäre aktiver.] 14.The1 e6 15.Lf4 Ein starker Läufer! 15...0-0-0 16.Se5?! Schade! Der Figurentausch hilft dem Verteidiger – die Partie verflacht. [16.Kc2] 16...Lxe5 17.Lxe5 Thg8 18.g3 h5 [18...Sxe5! Der Läufer ist hier stärker als der Springer.] 19.h4 Sc5 [19...f6! 20.Lf4 e5 21.Le3 mit Ausgleich.] 20.Kc2 Txd1 21.Txd1 Se4 22.Ld4 f5 23.Te1 Kd7 Mit Ausgleich. Ohne Fehler ist die Partie wohl für keine Partei mehr zu gewinnen. 24.b4 b5 25.a4 a6 26.axb5 axb5 27.Ta1 Te8 28.Ta5 Tb8 [28...Kc6] 29.Ta1 Kc6 30.Ta7 Kd7 31.Ta1 Te8 32.Ta5 e5 33.Le3 Tb8 [33...Sd6] 34.Ta6 Tf8 35.Ta5 [Mit 35.Th6 käme Weiss in allen Varianten zu leichtem Vorteil. 35...Sf6 (35...Ta8 36.Txh5 Ke6 37.Th6+ Kd5 38.Kb3; 35...f4 36.gxf4 exf4 37.Ld4 Tf5 38.Kd3) 36.Kd3] 35...c6?! [35...Tb8; 35...Sd6] 36.Ta7+ Ke6 37.Th7 f4?! [37...Sf6] 38.gxf4 exf4 39.Ld4 Tf5 40.Kd3 Sd6 41.Th8 Td5?!



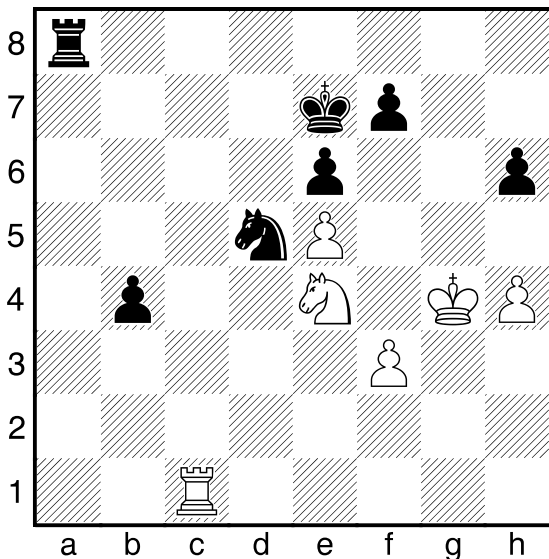
[41...Kd5] **42.Tf8** [42.Th6+! brächte Weiss deutlichen Vorteil. 42...Kd7 43.Th7+ Ke6? (43...Kd8 44.Ke2 Se4 (44...Tf5 45.Kf3 mit der Drohung Tg7–g5) 45.Tf7) 44.Tc7 Kf5 45.f3 Kg6 46.Txc6 Gewinne einen Bauern.] **42...Sf5 43.Te8+** [43.Tf6+! Kd7 44.Ke4 Sxh4 45.Txf4 Sg6 46.Tf7+ Ke8 47.Th7 Mit klar besserem Spiel für Weiss.] **43...Kd7 44.Te4** [44.Th8] **44...Sxh4 45.Txf4 Sf5 46.Tf3 h4 47.Th3 Ke6** Schwarz hat sich konsolidiert. **48.Th1?!** [48.Ke4] **48...Kf7** [48...Sxd4! 49.cxd4 Th5 50.Th3 Kf5 mit leichtem Vorteil für Schwarz.] **49.Ke4 Sxd4 50.cxd4 Th5 51.Kf4 Ke6 52.Kg4 Tf5 53.f4** Ein plötzlich turbulent gewordenes Endspiel ist im ruhigen Fahrwasser gelandet. ½–½

(15) Adam,P - Guller,A [B41]

[Jürg Morf]

1.e4 c5 2.Sf3 e6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 a6 Sizilianische Paulsen-Variante: Erlaubt Schwarz flexibles Reagieren auf weisse Pläne. **5.c4** Peter antwortet mit dem zähen Maroczy-Aufbau. Grundaufstellung: Le3/Le2/Tc1/Td1. **5...Sf6 6.Sc3 Dc7**

7.Ld3 Lb4 Zumeist findet sich hier Sc6. **8.a3** [Gut wäre 8.Sde2, gefolgt von a3.] **8...Lxc3+ 9.bxc3 d6 10.0–0 Sbd7 11.De2** [11.Tb1] **11...Sc5** [11...Se5 Dieselbe Idee wie die von András, aber hier mit Angriff auf c4. Zuvor wäre h6 empfehlenswert.] **12.Lc2 Ld7 13.Lg5! La4 14.f3?!** [14.Lxf6! So schnell kommt die Chance nicht wieder, die schwarze Königsstellung aufzureissen.] **14...Lxc2 15.Dxc2 Scd7** Schade! [15...Sfd7! Der Springer auf c5 stünde unangreifbar auf dem Stoppfeld vor dem Doppelbauern, mit erheblichem Vorteil für Schwarz.] **16.Tab1 0–0 17.Db3** [Möglich wäre 17.Tb4 und dann erst die Dame auf die b-Linie.] **17...Tac8 17...Tab8** (Die Computer!) **18.Tfc1?!** [18.Lxf6 Sxf6 19.Tfd1] **18...Tb8** [18...Sc5] **19.Td1 Tfc8** Mit schwarzem Vorteil. **20.Db4 Dxc4?!** Dies verflacht das Spiel! [20...Se5! hätte zu interessanten Verwicklungen geführt.] **21.Dxd6 h6 22.Lh4 Dxc3 23.Lxf6** Schade um den Läufer! [23.Lg3!] **23...Sxf6** Wieder mit schwarzem Vorteil. **24.Kf1 Td8 25.Db4 Dxb4 26.axb4 Tbc8** Schwarz hat bei solider Stellung einen gesunden Mehrbauern am Damenflügel. **27.b5?!** [27.Td2] **27...axb5** [27...a5! wäre schon die halbe Miete gewesen – ein entfernter, starker Freibauer.] **28.Sxb5 Kf8** Vielleicht zuerst der Turmtausch. **29.Sd6** [29.Txd8+ Txd8 30.Sc7 würde den Bauern zurückgewinnen.] **29...Tc7 30.e5 Sd5 31.Tdc1 Txc1+ 32.Txc1 b6 33.g3** [33.Ta1] **33...g5** András möchte f6 spielen. **34.Se4** [34.Ta1] **34...Ta8 35.h4?!** **gxf4 36.gxf4 Ke7** [36...Ta3!] **37.Kf2 b5 38.Kg3** [38.Sc3] **38...b4 39.Kg4**



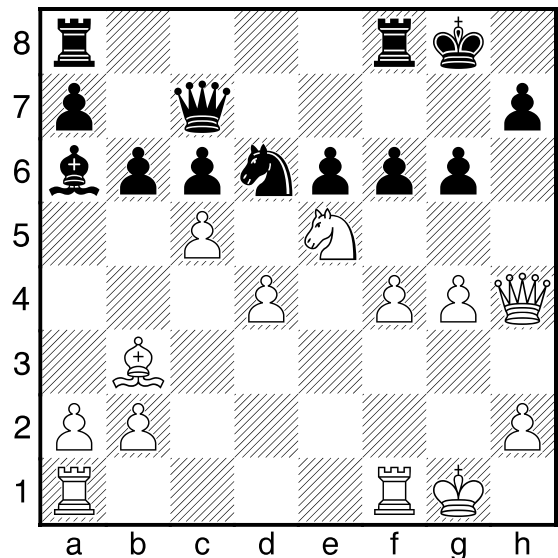
39...f5+ [39...Tg8+! 40.Kh3 Sf4+ 41.Kh2 b3 Der weisse König stünde weit weg vom Geschehen, und Schwarz hätte die zweite Reihe unter Kontrolle.] **40.exf6+ Sxf6+ 41.Kf4 Sxe4 42.Kxe4 Tb8 43.Tb1 b3 44.Kd3 Kf6 45.Kc3 b2** Der schwarze König wird die weissen Bauern verschlingen, deshalb Aufgabe. **0-1**

(16) Eggmann,K - Scherrer,H

[B06] [Jürg Morf]

1.e4 g6 2.Sc3 Lg7 Die Robatsch-Verteidigung, die auf frühen Druck auf d4 abzielt. **3.f4 d6 4.Sf3 c6** Da Weiss d4 immer noch zurückhält, wäre für Schwarz der angepasste Plan eher a6/Sd7/c5/b5/Lb7. Mit c6 ist eine Art Mischform entstanden. Konkret findet sich hier zumeist Sf6 oder c5. **5.Lc4 e6?! [5...Sf6!]** **6.d4** mit leichtem Vorteil für Weiss. **6...d5 7.Lb3?!** Hier beisst der Läufer auf Granit. [7.Le2] **7...Sd7 8.0-0 Se7 9.Le3 0-0 10.De1** e5 wäre zu prüfen. **10...dxe4** Dieses Öffnen kommt eher Weiss zugute. [10...b6] **11.Sxe4 Sf5 12.Lf2 Sf6 13.Sxf6+ Lxf6 14.c3 b6 15.g4 Sd6 16.Se5 [16.De3!]** **16...La6 17.c4 Dc7 [17...Lxe5 18.fxe5 Sxc4 19.De2 b5 20.Tac1 Dd7** hätte für Schwarz einen minimalen Vorteil gebracht.] **18.Lh4?** Den Verteidigungsläu-

fer zu liquidieren ist meist das Gegebene, doch hier wird Weiss die entstehende Schwäche kaum ausnützen können, weil das weisse Zentrum überdehnt ist. [18.Td1] **18...Lxh4 19.Dxh4 f6 20.c5**



Mit vollem Risiko geht Karl aufs Ganze und kompliziert das Spiel! [20.Sf3] **20...fxe5** [Noch stärker 20...Lxf1 21.Lxe6+ (21.cxd6 Dxd6 22.Sxg6 hxg6 23.Txf1 mit schwarzem Vorteil.) 21...Kg7 22.Sd7 Lc4 23.cxd6 Dxd6 24.Sxf8 Txf8 25.Lxc4 Dxd4+ 26.Df2 Dxc4 mit schwarzem Mehrbauern.] **21.cxd6 Dxd6 22.Tfd1?** Hier pokert Karl zu hoch. [22.dxe5 Dc5+ 23.Df2 Lxf1 24.Dxc5 bxc5 25.Lxe6+ Kg7 26.Txf1 Mit geringfügigem Vorteil für Schwarz.] **22...exf4** [Noch stärker wäre 22...Txf4! Brächte die weisse Dame in Schwierigkeiten, mit schwierigen taktischen Verwicklungen.] **23.De1 Tae8 [23...f3! 24.Dxe6+ Dxe6 25.Lxe6+ Kg7 26.Td2 Tae8 mit deutlichem schwarzem Vorteil.] 24.De5 Dxe5 25.dxe5 Le2 26.Td6 Lxg4 27.Txc6 Tf7 [27...g5!] 28.Tac1 Td7 29.Td6?! Der Turmtausch nützt dem Stärkeren. 29...Txd6 30.exd6 Td8 31.Tc6 Kf8** Der Bauer auf d6 ist kaum zu halten, und die schwarze Bauernlawine am Königsflügel wird das Rennen entscheiden. **0-1**

(17) Hugelshofer, M - Fleischer, E

[B08] [Jürg Morf]

1.e4 d6 2.Sf3 Sf6 3.Sc3 g6 4.d4 Lg7

Klassisches Pirc. 5.Lc4 Dieser Zug findet sich eher selten, doch Rublevski und Hort spielten ihn gerne; üblich ist Le2. Nach dem wahrscheinlichen c6 steht der Läufer auf c4 exponiert.

5...0-0 6.0-0 Lg4 Konsequent – die Attacke gegen d4 beginnt, da der Läufer auf e2 fehlt. Die Alternative ist 6... c6.

7.Le3 [7.h3 Lxf3 8.Dxf3 ist stärker.]

7...Sc6 8.a4 [Selbst nach dem reuigen 8.Le2 wird die weisse Stellung noch höher bewertet.]

8...e5 [Schon wäre das bekannte Scheinopfer 8...Sxe4 möglich, mit der Folge: 9.Sxe4 d5 10.Ld3 dxe4 11.Lxe4 Sxd4 12.Lxd4 Lxf3 13.Dxf3 Dxd4 und schwarzem Vorteil.]

9.d5 Sd4!? 10.Lxd4? [10.Le2 war dringend nötig.]

10...exd4 11.Dxd4? [11.Se2 Lxf3 12.gxf3 Weiss müsste in den sauren Apfel beißen.]

11...Lxf3! 12.gxf3 Sh5 Die schwarzen Figuren sind für den K.-o.-Schlag bereit.

13.De3 Le5 14.Se2 [14.f4, um den Verteidigern wenigstens den Zugang zum Königsflügel zu öffnen.]

14...Dh4 15.Sg3 f5 16.exf5?! Öffnet die letzten Schleusen. [16.Dd2]

16...Txf5 17.Ld3

17...Sxg3!! 18.fxg3 Lxg3 19.Tf2

[19.De2] 19...Te5 [Noch direkter wäre 19...Lxf2+ 20.Dxf2 Tg5+ 21.Kf1 Dh3+ 22.Ke1 Te8+ 23.Kd1 (23.Le4 Tg2 24.Df1 Txe4+)

23...Tg2 24.Lf1 Txf2 25.Lxh3 Txh2]

20.Le4 Lxf2+ 21.Dxf2 Tg5+ 22.Kf1 Dh3+ Von Eugen wie aus einem Guss gespielt. 0-1

(18) Birchler, R - Bhend, E [A06]

[Jürg Morf]

1.Sf3 d5 2.b3 Reti-Eröffnung, Nimzowitsch-Larsen-Angriff 2...Sf6 3.Lb2 e6

4.e3 Le7 5.Se5 Häufiger folgen hier 5.Le2, 5.d4 oder 5.c4

5...0-0 6.f4 Mo-vszisizian – Maahs 1993 6...c5 7.Le2 Sfd7

Mit leichtem Vorteil für Schwarz. 8.0-0?! 8.Sf3 oder 8.SxS

8...Sxe5 9.Lxe5 [9.fxe5, um kein Tempo zu verlieren]

9...Sc6 10.Lb2 f5= Besser bewertet: a6 oder b6.

11.d4 Ld7 12.Lb5 Der gute Läufer auf Abwegen.

12...Se5!? [12...Tc8] 13.Le2 [13.Lxd7 Sxd7 wäre schlecht.]

13...Sf7 14.Sd2 b5 15.c4 Das einzig Richtige.

15...bxc4 16.bxc4 Lc6?! [Stärker 16...Tb8 17.Dc2 Lf6]

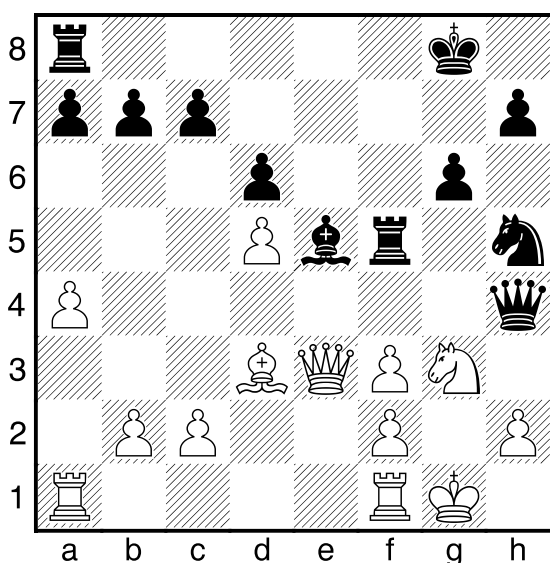
17.Sf3 [17.Sb3 mit leichtem weissem Vorteil.]

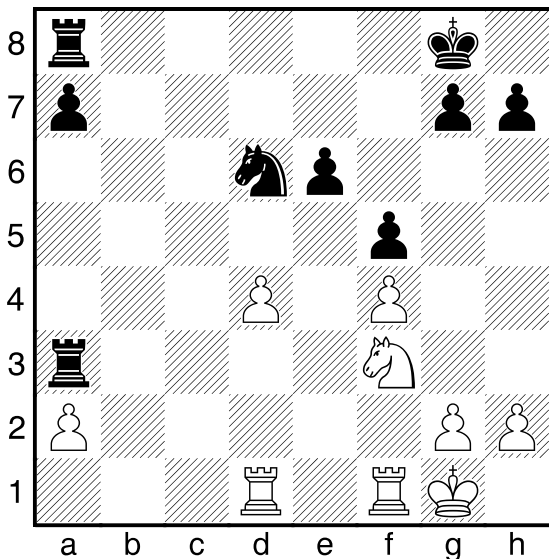
17...dxc4 18.Lxc4 Ld5 19.Lxd5 Dxd5 20.La3!? Tfd8 [20...Tfe8 sollte geschehen]

21.De2 [21.Da4 wäre konsequent. 21...De4 22.Tfe1 Ld6 23.Tad1 und Weiss stünde sehr aktiv.]

21...Lf8 22.dxc5?! [22.Lxc5!] 22...Dd3 23.Dxd3 Txd3=

24.Lb2 Lxc5 25.Ld4 Lxd4 26.exd4 Sd6 27.Tad1 Ta3





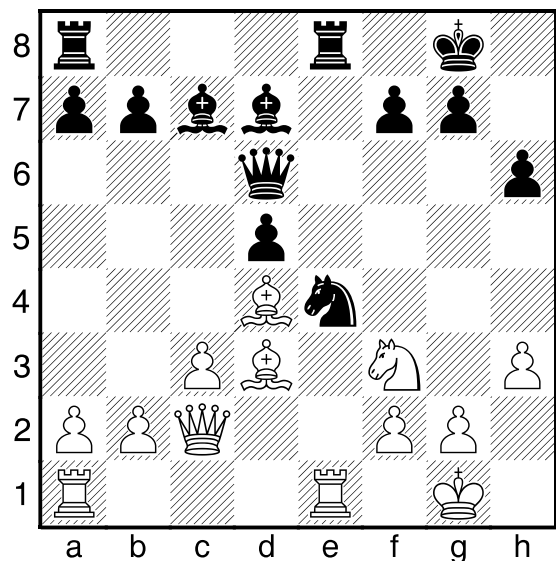
28.Sg5?! [Besser 28.d5, um die Mitte zu bereinigen und dann den gefährlichen a-Bauern zu stoppen.] **28...Txa2** **29.Sxe6** [29.d5 ist sicherer!] **29...a5** Der a-Bauer ist stärker als der d-Bauer. **30.Ta1 Txa1** **31.Txa1 a4** **32.Sc5 a3** **33.Sb3** [33.Kf2 musste geschehen.] **33...Kf7** [33...Sb5] **34.Te1** [34.Kf1] **34...Tb8!** Der Freibauer ist bärenstark! **35.Sa1** [35.Sc1] **35...Tb2** **36.Kf1 Se4** **37.Tc1 Ke6** [37...a2!] **38.Sc2 a2** **39.Sa1 Tb1** **40.Te1** Der schwarze König eilt zum Damenflügel und besiegelt das Schicksal des Springers a1. **0-1**

(19) Wyss,C - Pauchard,P [C03]

[Jürg Morf]

1.e4 e6 2.d4 d5 3.Sd2 h6 Französisch Tarrasch, mit dem selten gespielten h6. Morozevich hat diese Überraschungsvariante in seinem Repertoire. Üblich sind Sf6, c5 oder dxc. **4.Ld3 c5 5.exd5** 5.dxc5 oder 5.c3 wären wohl stärker gewesen. **5...exd5 6.De2+ Le7 7.dxc5 Sf6 8.Sgf3 0-0 9.0-0** [Mit 9.Sb3 hätte man den Mehrbauern c5 zwar nicht auf Dauer halten können, aber die Kreise

des Schwarzen wären gestört worden.] **9...Lxc5 10.Sb3** Jetzt ein Schuss ins Leere. **10...Te8 11.Dd1 Lb6** mit leichtem Vorteil für Schwarz. **12.h3 Sc6** [12...Se4 mit starken Zentrumsaussichten wäre bereits möglich gewesen.] **13.c3 Dd6 14.Sbd4 Ld7** [14...a6] **15.Le3 Sxd4 16.Lxd4** Mit Ausgleich. **16...Lc7! 17.Dc2?!** [17.Db3 wäre aktiver.] **17...Se4!** Der Isolani auf d5 erweist sich jetzt als Anker für einen Königsangriff. Beide Seiten suchen den Kampf am Königsflügel. **18.Tfe1?**

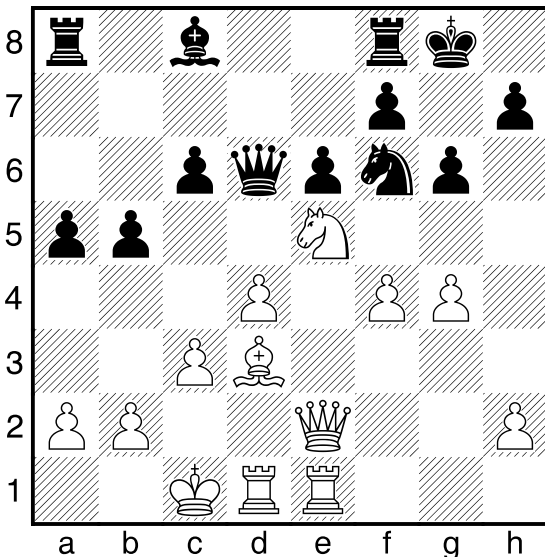


Weiss übersieht die schwarze Drohung. Le3 musste geschehen. **18...Sg5!!** Ein Riesenspringer, der wegen Matt tabu ist! **19.Se5** Der Strohalm. **19...f6 20.Lc5** [20.f4 musste noch versucht werden.] **20...Dxc5 21.Sxd7 Dd6 22.Sxf6+ Dxf6** Die Partie ist praktisch entschieden. **23.h4 Df4** Droht wieder Matt. **24.Txe8+ Txe8 25.g3 Sf3+** [25...Sh3+!] **26.Kf1 Df6 27.Lf5** [27.Lh7+ Kh8 28.Df5 wäre etwas zäher.] **27...Sd2+** [27...Tf8!] **28.Kg2 Se4** Wieder dieser Isolanistützpunkt! **29.Lxe4 dxe4 30.Db3+ Kh8 31.Dxb7 Df3+ 32.Kg1 Lb6** Und Weiss streckt die Waffen. Eine starke Partie von Pierre. **0-1**

**(20) Denzinger,K - Walpen,P
[B17]**

[Jürg Morf]

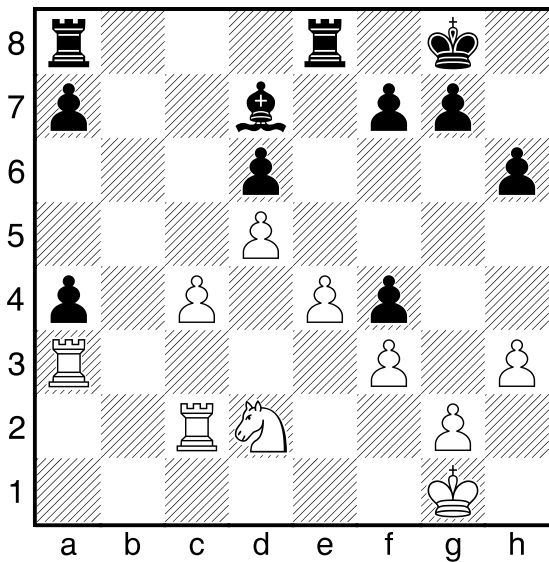
1.e4 c6 2.d4 d5 3.Sc3 dxe4 4.Sxe4 Sd7 Caro-Kann, Steinitz-Variante, ein Standard bei Karpov **5.Sf3 Sgf6 6.Sxf6+ Sxf6 7.Lg5** Selten gespielt. Die Weltmeister spielten hier 7.c3, aber am häufigsten findet sich 7.Lc4. **7...e6 7...Lg4** hätte das Läuferproblem gelöst. **8.Ld3 Le7 9.De2** Weiss ist gut entwickelt. **9...Sd5** Es leuchtet nicht ein, warum Schwarz seinen guten Läufer zum Abtausch freigibt. **10.Lxe7 Dxe7 11.g3** Karl befürchtet Sf4, doch hätte **12.De5! Sxd3 13.Dxg7 Df8 14.Dxf8 Kxf8 15.cxd3** den Vorteil sogar noch ausgebaut. [11.0-0 Sf4 12.De5 Sxd3 13.Dxg7 Df8 14.Dxf8+ Kxf8 15.cxd3] **11...Db4+** mit Ausgleich **12.c3 Dd6?!** [Mutiger gewesen wäre **12...Sxc3! 13.a3 Da5 14.Dd2 Dd5=**] **13.0-0-0** Sicherer ist **13.0-0 13...b5 14.The1** Weiss steht überlegen. **14...Sf6 15.Se5! 0-0 16.f4 [16.g4] 16...g6 17.g4 a5**



18.Df3 [Mit 18.f5 hätte Karl seinem ELO-mässig weit überlegenen Gegner noch mächtig einheizen können.] **18...Ld7** Karl verzichtete auf das mutige f5 und gab sich mit Remis zufrieden. $\frac{1}{2}-\frac{1}{2}$

(21) Eggmann,K - Guller,A [B20]
[Jürg Morf]

1.e4 c5 2.b4 Karl greift gegen seinen ELO-überlegenen Gegner mutig zum Sizilianischen Flügelgambit. **2...cxb4 3.a3 e6** [3...d5! Zumeist wird dieser sizilianische Konterzug mit Ausgleich gespielt.] **4.axb4 Lxb4 5.c3 Le7 6.d4 d6 7.Sf3 Sf6 8.Ld3 Sc6 9.0-0** Weiss hat für den Bauern ein starkes Zentrum und offene Linien, Schwarz steht dafür sehr solide, ohne Schwäche. **9...e5?!** Löst die Spannung auf. [9...0-0] **10.d5** [10.Sbd2 gefolgt von La3 und Db3, wäre eine Option gewesen.] **10...Sb8 11.Le3** Weiss hat grossen Entwicklungsvorsprung; trotzdem ist die Kompensation noch fraglich. **11...Sa6 12.Da4+** [12.h3 um den guten Läufer zu schützen.] **12...Ld7 13.Db3 Dc8** Wäre nicht nötig gewesen [13...Sg4! droht Sxe3 und Sc5 14.Lxa6 mit wildem Abtausch zu Gunsten von Schwarz.] **14.Tc1 Sg4** [14...Sc5! musste geschehen] **15.Lxa6 bxa6 16.Lg5?!** [16.c4!] **16...Lxg5 17.Sxg5 h6 18.Sf3 Dc5** Mit leichtem Vorteil für Schwarz. **19.Tc2 0-0** [19...f5! 20.exf5 0-0] **20.h3 Sf6 21.Sbd2 a5 22.Da3** Die Computer sehen trotz des Mehrbauern keinen Gewinn mehr für Schwarz. **22...Dxa3 23.Txa3 a4 24.c4 Tfe8** [24...Tfc8 25.c5 Txc5 26.Txc5 dxc5 27.Sxe5 Lb5 28.f3 Ausgleich] **25.Se1 Sh5 26.Sd3?!** [26.c5!? Dies war noch die einzige Chance auf Angriff, Sd3 ist zu langsam.] **26...Sf4 27.Sxf4 exf4 28.f3**



28...Tec8 [Stärker ist 28...Tab8!
 29.Taa2 Tec8 30.Tab2 Tb6 mit Vorteil
 für Schwarz, denn c5 wird blockiert,
 und der Doppelbauer kann aufgelöst
 werden oder die schwarzen Türme
 dringen ein.]
29.Kf2 [Ein Versuch wäre noch
 29.e5 dxe5 30.c5] **29...Tab8**
30.Ke2 Tb4
31.Kd3 a5 Andrés willigte hier
 trotz besserer Stellung ins Remis
 ein. 1/2-1/2



Auch in Brissago kann man Schach spielen

Lösungen zu den Diagrammen von Ascona 2015

Ueli Eggenberger

(1) Werner Bachmann – Alfred Hattich

Spiel im Zentrum und auf der grossen Diagonale: 9...exd4 10.Sxd4 d5 11.exd5 Sxd5 12.S2f3 Se5 13.Sxe5 Lxe5 14.Lb2 Sxb4 ... (Vorteil Schwarz) Alfred spielte anders: **9...c5 10.dxe5 Sg4 11.Lb2 Sge5 12.Tb1 cxb4 13.Lb5** ... Und die Partie endete Remis nach 18 Zügen.

(2) René Birchler – Pierre Pauchard

Spiel mit den Läufern vom Damenflügel aus: 17...La6 18.Sd3 g5 19.Lc1 Sg3 20.Tf2 Lxd3 21.Dxd3 gxf4 ... (Vorteil Schwarz) Nicht besser wären die Varianten: 18.Te1 Lb4 ... oder 18.Lxe4 Lxf1 19.Lxf5 Dxf5 20.Dxf1 ... Pierre verzichtete auf den Läuferausfall: **17...g5 18.Lxe4 fxe4 19.fxg5 Txf1+ 20.Dxf1 Tf8 21.De2 Df5 22.Tf1 Dxc5 23.Txf8+** Und Remisschluss.

(3) René Birchler – Peter Walpen

Sprengarbeit am Königsflügel: **31...g5 32.fxg5 hxg5 33.Kf2 Kg7 34.h3 g4 35.hxg4 Txg4 36.Kf3 Tc4 37.Ke3 Kg6** ... René gab sich hier geschlagen; die guten Züge für Weiss gehen langsam, aber sicher aus! 0:1.

(4) Martin Bissig – Peter Adam

Jeder spielt auf Grundlinienfesselung; wer kommt zuerst? 24.Tb8 Ta1+ 25.Lf1 d4 26.Lxd4 Td1 27.Lc5 h6 28.Txf8+ Kh7 29.h4 Lc4 30.Kh2 Txf1 ... Weiss hätte das bequemere Spiel. Martin zog **24.Lc5 Ta8 25.Lxf8 Kxf8 26.Tc5 Ta1+ 27.Lf1 Tb1 28.h3 h5 29.g3?** Und gab nach **Lxh3** auf. 0:1.

(5) Toni Brugger – Walter Oberholzer

Der Problemzug: **3...b4!!** (Der Bauer ist nicht zu nehmen!) **38.Tee1 Tea8 39.Lc1 Lxf3 40.Kf2 Ld5 41.Ke3 bxa3 42.bxa3 Le7 43.Lb2 Lxa3** ... Walter tat sich in der Folge schwer, seinen Endspieltvorteil zu verwerten, und Toni konnte sich nach 68 Zügen den halben Punkt sichern.

(6) Guido Caduff – Hans Ehrenguber

Guido müsste sich vom Fianchetto-Läufer trennen und könnte dafür eine Figur gewinnen: 9.Lxe4 dxe4 10.d5 ... Er liess die Chance ungenutzt: **9.0-0 Sdf6 10.f3 Sd6 11.e4 dxe4 12.d5 exf3 13.Lxf3 Ld7** ... Und Hans gewann später im Mittelspiel eine Figur und die Partie. 0:1.

(7) Guido Caduff – Martin Hugelshofer

Abtausch im Zentrum und in der c-Linie: 15.Sxe4! dxe4 16.Lxe4 Sf6 17.Lxb7 Dxb7 ... Der Zwischentausch nützt nichts: 15...Txc2 16.Dxc2 dxe4 17.Lxe4 Lxe4 18.Dxe4 ... (Vorteil Weiss) In der Partie folgte: **15.Sd2 Sdf6 16.f3 Sd6 17.b3 Tfe8** ... Und Guido geriet später in einen Abzugsangriff und gab auf. 0:1.

(8) Silverio De Marchi – Linus Capraro

Das Damentausch-Manöver würde Schwarz etwas im Vorteil belassen: 37...Dd4+! 38.Dxd4 Sf3+ 39.Kf2 Sxd4 ... Es kam anders: **37...Sf3+ 38.Dxf3 Dd4+ 39.Df2 Dd3 40.Txe8+ Lxe8 41.Df1 De3+** ... Und Silverio gewann mit der Plusqualität im Endspiel. 1:0.

(9) Karl Denzinger – Bernd Petroschka

Spiel auf Damenfang: 15.Sg3 Dg4 16.exf6 ... (Mit der Drohung h3!) Gespielt wurde **15.exf6? Sxf6 16.Sg3 Db5 17.Txe7 Sd5** ... Und Remisschluss.

(10) Hans Ehrenguber – Walter Oberholzer

Einschlag im Zentrum: 24.Txe6 Txe6 25.Txe6 f4 26.Lh7+ Kxh7 27.Dg6+ Kg8 28.Lxf8 ... Nicht besser für Schwarz wäre: 24...Sf6 25.Txe8 Sxe8 26.Lxf8 Txf8 27.Te7 Tf7 28.Te5 f4 29.Dg4 ... In der Partie kam der Läufertausch: **24.Lxf8 Kxf8 25.Dh3 Sf6 26.f3** ... Und nach 32 Zügen kam es zum Remisschluss. Walter gewann in der Startrunde und spielte in der Folge acht Mal unentschieden, so wie ich auch.

(11) Louis Eigenmann – Marc-Henri Lavanchy

Erst der Partiestchluss: **38...h5 39.Dc8 Ld4 40.Dd7+ Lg7 41.Dd2? Dg1** Matt! 0:1. In der Diagrammstellung bot sich an: 38 ... Lh2! 39.Tf1 Lxg3 40.Kxg3 Txf1 41.Dxf1 Dc7+

(12) Eugen Fleischer – René Birchler

Zwei Remis- und eine Verlust-Variante: 44.Kd3! exf5 45.Tf6 Tf4 46.a4 Tf3+ 47.Kd4 bxa4 48.f4 ... Oder: 44.Kf3! Tf4 45.Kg2 exf5 46.Tf6 b4 47.Kg3 Tf1 48.Kg2 (dies die Remis-Varianten). Nun zur Partie: **44.Ke3? exf5 45.Tg6 Te4+ 46.Kd3 g4 47.Tg5 Txe5 48.Kd4 Te4+ 49.Kd5 Kf6 50.Tg8 b4 51.Kc5 Ke5** ... Und 0:1.

(13) Eugen Fleischer – Ueli Eggenberger

Damentausch erzwingen und den Damenflügel abräumen: 20.De5! Dxe5 21.dxe5 Lxc5 22.Sxc5 Se8 23.Sxb7 Tb8 24.Lxc6 ... Eugen verpasste diese Gelegenheit: **20.h3?! Ld6 21.Df3 Lc8 22.Se4 Sxe4 23.Txe4 Te8 24.Txe8+ Kxe8 25.d5 Ld7 26.Sd4 c5 27.Sf5 Lxf5 28.Dxf5 Dd7 29.Df3** ... Und Remisschluss. («Glück gehabt!»)

(14) Jürg Flückiger – Maximilian Spoerri

Zweifacher Tausch und Mattangriff auf den weissen Feldern: 23.Sxd7 Dxd7 24.Lxf6 gxf6 25.Dg4+ Kh8 26.Dh4+ ... Jürg fand diese Kombination nicht, gewann aber dennoch nach 52 Zügen und harter Gegenwehr im Endspiel! 1:0.

(15) Fredy Gertsch – Marc-Henri Lavanchy

Fesselung ausnutzen mit Spiel im Zentrum: 22.De4! f6 23.Lxe5 fxe5 24.Sg5 Kg8 25.Lg4 ... (Vorteil Weiss) Fredy spielte **22. Sg5!?h6 23.Sf3 g5 24.Lg3 e6 25.dxe6 Txd2 26.Txd2 Txd2 27.Dxd2 Lxf3 28.Lxf3 fxe6 29.Lg4 Ke7** ... Und gewann im Mittelspiel-Angriff gegen den unrochierten König. 1:0.

(16) Franco Keller – René Birchler

Läufereinbruch: 32...Ld2! 33.Sf3 (33.Td1 Dxe5 34.Txd2 Ta1) 33...Lxe1 34.Dxe1 Dxe1 35.Sxe1 Ta5 ... (Vorteil Schwarz). René zog **32...Lg7 33.Sc4 Tb8** ... Und gewann nach 54 Zügen und harter Gegenwehr.0:1.

(17) Walter Kolb – Werner Bachmann

Läufereinschlag und Springerabzug: 25.Lxf6 Txf5 26.Sg5!! (Die Pointe!) 26 ... hxg5 27.Txe8 Tf8 28.Dg6 ... (Es hilft auch nicht: 26 ... Txe2 27.Dh7+ Kf8 28.Dh8+ Ke7 29.Txe2+) Walter spielte anders: **25.Kf2 Db5 26.Dd2 bxc5 27.Lxf6 Txf6 28.Dxd5 Kh8** ... Und versäumte den Zug Sc7, der gewonnen hätte! Remisschluss!

(18) Hans Lienin – Edi Berchten

Gegenangriff mit Mass: 26...Dd2! 27.Tfe3 Te6 28.Dg3 g6 29.Sxh6 Kg7 30.Dg5 Se4! 31.Sf5+ Kg8 32.Sh6+ (Mit Zugwiederholung) Es kam schlimm für Edi: **26...Dd1? 27.Tfe3 Dd5 28.Sxh6 Sg8 29.Sxf7** Matt! 1:0.

(19) Pierre Pauchard – Edwin Bhend

Remisschluss im Spitzenkampf in der 4.Runde! Die taktischen Möglichkeiten für Pierre: 17.Sxe7 Dxe7 18.Lxf5! Lxf5 19.Sxf5 De6 (19...Txf5? 20.Dd5+!) ...

(20) Bernd Petroschka – Franco Keller

Ein positionelles Figurenopfer: 32.Saxc5!?dxc5 33.Sxe5 Lf6 34.Sxd7 Lxd7 35.e5 ... (mit gutem Spiel für Weiss!) 35...Ld8 36.Txa6 Lc8 37.e6+ Kg8 38.Dc2 ... (Nicht alles erzwungen, jedoch chancenreich!) Was tatsächlich geschah: **32.Sf2 Sf6 33.Dd2 Ld7 34.Tgb1** ... Und Remisschluss nach 39 Zügen.

(21) Nando Schläpfer – Walter Kolb

Spiel auf Figurengewinn: 14...g5 15.Le5 g4 16.Lxf6 gxf3 ... (Vorteil Schwarz) Walter liess diese Chance ungenutzt und die Partie endete nach 28 Zügen Remis.

(22) Peter Treichler – Nando Schläpfer

Die Fesselung: **22...Txf4! 23.Dg2 Txf1+ 24.Kxf1 Te8 25.Sd4 h6** ... Und Nando gewann rasch.0:1.

(23) Peter Walpen – Christian Wyss

Christian dürfte kaltblütig den Läufer g5 schlagen und Dxh7+ zulassen: 14...Lxg5 15.Dxh7+ Kf8 16.Sxg5 Dxg5 ... (Vorteil Schwarz) Die Partie verlief anders: **14...Sf8 15.Lf4 Lf6 16.c5 Dd5 17.b4 Dxe4 18.Lxe4 b5 19.Le5 Sg6 20.Lxg6 hxg6** Und Peter gewann später im Endspiel. 1:0.

(24) Karl Wisser – Maximilian Spoerri

Das Damenscheinopfer: **18...Dxh3! 19.Lxh4 Dxh4 20.Df4 Lg5 21.Dxh4 Lxh4 22.g3 Lg5 23.Tad1 Te6** ... Maximilian gewann später das Endspiel dank dem Plusbauern. 0:1.

(25) Christian Wyss – Franco Keller

Franco spielte im Ansatz richtig: **15...Lxc3 16.Sxc3 exf5 17.Lxf5 Lxf5 18.Txf5** ... bis hierher! Nun wäre Sxd4! stark gewesen. Stattdessen: **18...0-0?! 19.Sf3** ... Und Christian konnte die Partie nach 34 Zügen gewinnen. 1-0.

(26) Christian Wyss – Pierre Pauchard

Der Schutzspringer wird befragt: **18...Sg5 19.Se5 f6 20. Lc5 Dxc5 21.Sxd7 Dd6 22.Sxf6 Dxf6** ... Mit baldigem Gewinn.0:1.

(27) Walter Zingg – Silverio De Marchi

Bauernvorstoss im Zentrum: **16...e4 17.Sd4 Sxd4 18.Lxg4 Sxg4 19.h3 Txc3?** (Hier wäre auch 19...Sf3+! zu prüfen gewesen!) **20.exd4 Tc6!?** (20...Txh3!) ... Silverio gewann nach 34 Zügen. 0:1.

(28) Walter Zingg – Karl Eggmann

Erst die Partiefolge: **25.Tc2?! Sf8 26.Txf6 Dxf6 27.Te2 Tb8 28.Se4 Dg6 29.Sg5 Te8 30.Txe8** Und Remisschluss. In der Diagrammstellung wäre ein Springerzug nach e4 stark gewesen: 25.Se4! Txe6 26.dxe6 Se7 27.Dxd6 ... (25...Tff8 26.Sxd6).

Werner Pollermann

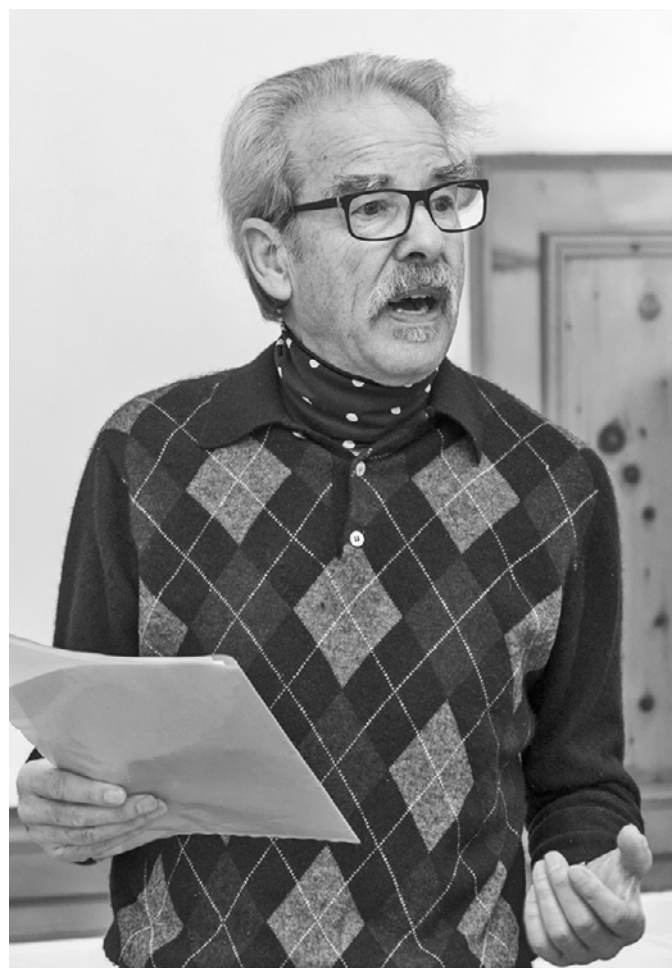
Interview: Michel Brand

Wie bist Du zum Schach gekommen?

Mit 8 Jahren habe ich mir ein Buch gekauft über Jiu Jitsu, die japanische Kunst der waffenlosen Selbstverteidigung. Sie lehrt, durch Ausweichen zu siegen. Ich wollte die Technik auch im Schach anwenden. Mein Onkel war im örtlichen Schachklub von Balingen, der in einer Wirtschaft Schach spielte. «Du kommst mir in deinem Alter nicht in die Wirtschaft», sagte er. So musste ich mir das Schach selbst beibringen. Mit 14 ging ich dann in den Schachklub. Mein Bruder wollte auch Schach lernen; so habe ich ihm das Spiel beigebracht, und wir spielten in der Mittagspause als Lehrlinge immer Schach. Durch das viele Training waren wir so gut geworden, dass wir in der Mannschaft aufgestellt wurden: «3 Pollermänner», mein Bruder, mein Onkel und ich.

Wie ist Dein beruflicher Werdegang verlaufen?

Nach der Malerlehre ging ich zur Polizei. Die Ausbildung war sehr zeitintensiv. Am besten gefiel mir dabei die Schiessausbildung für Handfeuerwaffen. Ich wechselte oft den Arbeitsort und machte Karriere. Ich wurde mit 30 Jahren Polizeikommissar und Revierführer. Damals waren nur 4 Prozent bei der Polizei in gehobenem und höherem Dienst. Fünf Sterne erhielt ich mit 56 Jahren und wurde damit Erster Polizeikommissar. Ich war Combat-Schütze und habe auch beim Schießen schöne Pokale gewonnen. Wegen der häufigen Abwesenheit von der Familie entschloss ich mich, meine Karriere nicht weiter zu verfolgen. Ich war Revierführer in Waldshut und dann in Rheinfelden, wo ich uns ein Haus baute.



Wie war Deine Entwicklung im Schach?

Durch meinen Beruf bin ich in verschiedenen Orten im Schachklub gewesen, so in Alpirsbach, Hechingen, Biberach an der Riss, Waldshut und Rheinfelden. Der Dienst bei der Polizei liess mir allerdings wenig Zeit für das Schachspiel. Trotzdem habe ich viele Turniere erfolgreich abschliessen können, wie meine Sammlung von Urkunden, Medaillen und Pokale zeigt. Besonders stolz bin ich auf zwei Siege: den ersten Platz im Allgemeinen Turnier der Schweizerischen Einzelmeisterschaft in Samnaun 2008 und den ersten Platz im Allgemeinen Turnier 3 am Badischen Schachkongress 1984 in Viernheim.

Welche Hobbys hast Du noch?

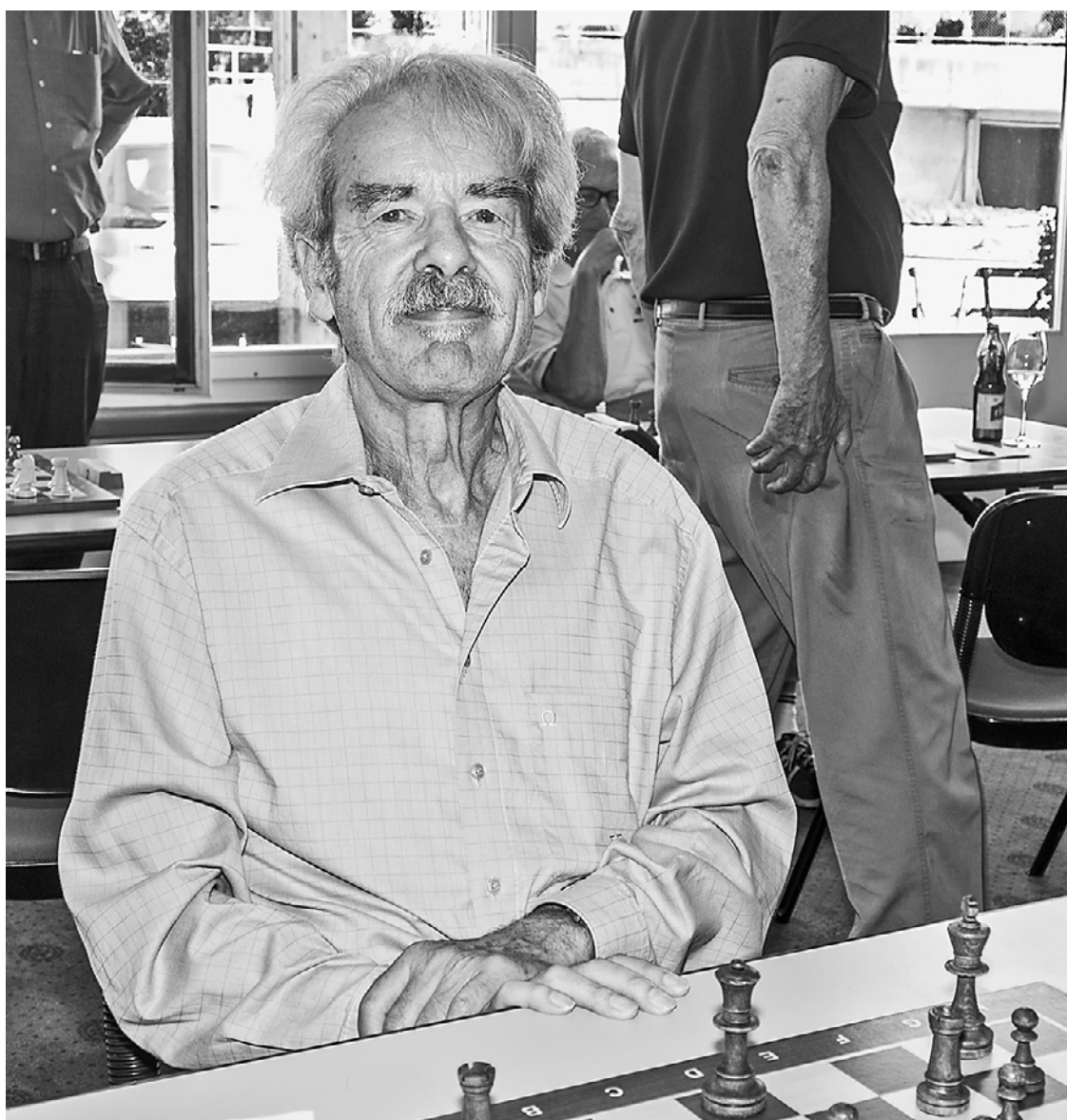
Ich wandere, male Bilder und verfasse Gedichte, wie die Teilnehmer an unseren Turnieren der Schweizer Schach Senioren ja wissen. Ein weiteres Hobby ist mein Privatwald. Vor 30 Jahren habe ich ein Stück Brachland mit 5400 m² in Degerfelden bei Rheinfeldern erwerben können. Kein Bauer hatte damals Interesse an der Brache. Ich pflanzte 500 Bäume, legte 2 Teiche an, pflasterte Waldwege, baute Mauern und Hütten und legte mir Schafe zu. Das war ein schöner Ausgleich zur Arbeit.

Wie läuft es Dir privat?

Seit ich die Melli kennen gelernt habe, bin ich sehr zufrieden. Sie ist immer aufgestellt und unternehmungslustig. Ich lebe mit ihr seit 8 Jahren in einer Partnerschaft zusammen und sie unterstützt mich, wo sie kann.

Wie ist Dein Fortschritt im Schach zu erklären?

Im Turnier der Schachsenioren in Pontresina habe ich den Elo-Preis für den Zuwachs von über 70 Elos gewonnen. Ich erkläre mir den Erfolg so: ich habe meinen inneren Frieden gefunden, meinen Seelenfrieden. Durch die innere Ruhe habe ich es geschafft, langsam zu spielen.



Vorstand/Comité:

Präsident, Webmaster, Turnierleiter
Président, Webmaster, Directeur de tournoi

Karl Eggmann
Stollen 3
8824 Schönenberg
044 788 17 31
eggmveka@active.ch

Kassier, Mitgliederverwalter
Finances, Contrôle des membres

Josef Germann
Grubenstr. 20
9500 Wil
071 911 30 92
jo.germann@tbwil.ch

Vizepräsident
Vice-Président

Marcel Lüthi
Rebhaldenstr. 18
8340 Hinwil
044 937 23 10
marcel_luethi@hotmail.com

Bulletinversand
Expédition du bulletin

Carl-Friedrich Dübler
Austr. 10
8804 Au ZH
044 781 27 80
familie-duebler@bluewin.ch

Schachredaktion
Rédaction des échecs

Ueli Eggenberger
Matte 134 A
3803 Beatenberg
033 841 02 41
uegb@firstweb.ch

Aktuar, Turnierleiter
Actuaire, Directeur de tournoi

Eugen Fleischer
Rösliweg 28
8404 Winterthur
052 242 42 08
eugen.fleischer@bluewin.ch

Redaktion Bulletin
Rédaction du bulletin

Michel Brand
Felsenastr. 15
8704 Herrliberg
044 915 12 60
michel.angela@bluewin.ch

Beilagen:
Einladung zur Generalversammlung
Jahresprogramm 2016

Annexe:
Invitation à l'Assemblée Générale
Programme de l'année 2016